

QX 75^c



Q 875^c

Kat. III 814







**Namen der Col-
locutores.**

Chur vnd Fürstliche Theologen.

- D. Martinus Chemnicus.
- D. Nicolaus Selneccerus.
- D. Andreas Musculus.
- D. Christophorus Cornerus.
- D. Iacobus Andreae.

Anhaltische Theologen.

- M. VVolfgangus Amling.
- M. Petrus Haring Pastor Cotensis.

Anhaltische Politici.

- Christoff von Haim Anhaltischer President.
- D. Johann: Truckenrott alter Cansler.

**Auff der Churfürstlichen seiten haben
das Protocol gehalten.**

Polycarpus Leyserus, Sanctæ Theologiæ Do-
ctor, Pastor Ecclesiæ VVitebergensis.

M. Iacobus Godfridus Pastor Ecclesiæ Brun-
svic:

**Vnd ist das Protocol, nach dem es collationirt vnd mundirt/
vngeändert von den Sechsischen / Brandenburgischen / vnd Brun-
schweigischen Collocutorn zu Schmalkalden den 13. Octobris
recognoscirt, vnd als richtig / vnd Warhafftig erkant vnd ap-
probirt.**



Den Ehrnuesten / Altb-

baren Hochweisen / auch Erbarn / vnd fürsichtigen
Herren / Burgemeistern vnd Rath der Stadt Brun-
schwig vnd Hildesheim / meinen großgünstigen
Herren vnd Freunden.

Gottes Gnad vnd Segen durch Chri-
stum Jesum vnsern einigen Heilandt.

Nter andern notwendigen Stücken / der
sich ein jeder Prediger vnd Studiosus
der H. Göttlichen Schrifft beflüssigen
soll / wird von dem Weisen Mann Sy-
rach Cap. 39. dis bald vorn an gesetzt /
das er die Weisheit aller Alten erfors-
chen / die Geschichte der berühmten Leute mercken / vnd
denselben nach dencken muß / was sie bedeuten vnd leh-
ren / auch die Geistlichen Sprüche lernen / vnd in den
tieffen Reden sich oben. In welchen Worten vns
nächst dem Gesetz des Allerhöchsten / vnd Prophetischen
Schriften / auch andere nützliche Bücher / Bericht /
vnd Erklärungen fürnemer Leute werden commendi-
ret / als deren man schwerlich in diesem leben / auch in der
Christlichen Gemeine / könne entzihen. Denn ob wol
die H. Göttliche Schrifft ist die lebendige quell vnd eini-
ger grund aller seligmachenden Wahrheit / vnd wider die
Dracula des H. Geistes lauter nichts / als zur ewigen

Vorrede

Seligkeit nötig/ muß angenommen werden. Wie Gott selbst zeuget vnd vermanet/ da er allen zusatz vnd abbruch seines Worts ernstlich verbeut/ Deut. 4. 12. vnd Paulus Gal. 1. die verflucht / so ein ander Euangelium predigen/ wens gleich Engel von Himmel weren.

Darumb wir auch an Gott Vater/ Son/ heiligen Geist allein glauben/ dem selber/ laut des ersten Gebots/ vber alle ding zu glauben vnd zu trauen schuldig sind.

Gleichwol müssen wir auch die Lerer der Christlichen Kirchen/ als gesanten vnd Botschafften unsers Gottes/ in sonderheit so ein gut zeugnis irer Lere vnd Lebens bey menniglich haben / hören / vnd ihre erklerungen / so auß Gottes Wort genommen/ vnd damit obereinstimmen/ nicht verwerffen. Denn wie wir **AN** Gott glauben / so glauben wir auch eine heilige Christliche Kirche / welche ist die Gemeinschaft der Heiligen/ darin nemlich zu der zeit heilige Bischoffe/ Lerer vnd Prediger sind/ von denen der befehl Christi zu verstehen/ Qui vos audit, me audit. vnd Heb. 13. obedite Præpositis vestris.

Luce 10.

Derwegen es nützlich vnd gut/ das in der Kirchen Gottes auch die *Historiæ Synodorum & Piorum Colloquiorum de Doctrina*, durch etliche fürneme Lerer beschriben vnd erhalten werden.

Denn da durch werden die *Iudicia discentium & docentium* nicht wenig gestercket in schweren wichtigen Religions streiten/ da es offemal mühe vnd arbeit haben würde/

Vorrede

würde/ das sich einer drein schicken könnte/ so wlr der Lieb-
ben Vorfaren Certamina nicht heften/ vnd in ihre arbeit
also treten möchten/ Wie Christus zu seinen Jüngern
spricht / Andere haben gearbeitet / vnd ihr seid in ihre ^{Johan: 4.}
Erbeit kommen. Wie auch dauon der spruch Samsonis ^{Judic: 14.}
redet / Nisi arassetis vitula mea, non soluissetis ænigma meum,
Dancken derwegen billich denen / welche vor vnd neben
vns der H. Christlichen Kirchen mit vorepflanzung der
seligmachenden Wahrheit/ vnd gründtlicher widerlegung
der falschen / verfürischen Lere / sonderlich aber an dem
Hochlöblichen Concordi werck gedienet / den widersa-
chern widersprochen/ die Irrigen zu recht bracht/die z we-
uelenden gestercket vnd vnterrichtet / viel bittere Bifftige
stachel wort / schimpfliche vnd spöteische Reden drüber
einnemen/ viel vnlust vnd verdrüsslichen Reisens außste-
hen/ entlich auch ihre gesuntheit/ Leib vnd leben mit zu
biffen müssen.

Vnter solche trewe wolverdiente Menner rechnen
billich alle fromme Gottselige Christen die beden Ehr-
würdigen vnd Hochgelarten Herren D. Martinum
Kemnicium/ vnd D. Nicolaum Selueccerum/ beide der
H. Schrift Doctores/ etder Christlichen gemeinen wei-
land fleissige trewe Biffchoffe oder Superattendenten/
meine bis an jr ende vielgeliebete Herren vnd brüder / so
in Christo ihund ruhen.

Welche vnter andern vielfeltigen müheseligen ampts

A iij

geschaff-



Vorrede

geschafften vnd streitte vber der vngesellschafteten Lere des
H. Euangelij / auch dis seine vnsliche Colloquium zu
Herzberg / mit den Anhaltischen Theologen / auff anord-
nung der Durchleuchtigsten Hochgebornen Chur vnd
Fürsten zu Sachsen / Brandenburg vnd Anhalt / Brun-
schwig / vber etlichen streitigen Puncten des Christlichen
Concordibuchs / auch wegen VIII. Ursachen / darumb
sich die Anhaltischen damals / vnd bis auff den heutigen
Tag zu unterschreiben verweigert / etliche Tag nach ein
ander gehalten.

Ob nu wol solch Gespräch on allen nutz vnd from-
men (wie es scheint) damals abgangen / weil die Wider-
sacher daselbst / nemlich M. Amling / vnd M. Peter / beide
Superattendenten / einer zu Zerbst / der ander zu Gd-
the / durch solchen / wie wol genugsamẽ grundlich bericht /
nicht bekeret / nicht gebessert / sondern je lenger je erger
sind worden / zu den offentlichen Calvinisten vnd verfol-
gern sich enelich geschlagen / alle furneme Lucherische
Theologen deutscher Nation in offentlichen Schrifften
mit vnerhorter thurstikeit angefallen / Als weren sie die
general Reformatores aller Kirchen vnd Vniuersite-
ten dieser Lande. Dennoch ist mit nichten dafür zuhal-
ten / als wenn solche mühe / auch von Chur vñ Fürsten an-
gewandte vnkosten / vmb sonst gewesen / vnd dis nur ein
vnnutze vergebliche handlung (als wenn man leer stroh
gedroschen) were zu achten.

Dem

Vorrede

Denn da stehet die Göttliche Verheißung Esa. 55.
Verbum meum non redibit vacuum. 1. Cor. 15. etv̄ arbeit soll
nicht vergeblich sein in dem Herren.

Welchs denn auch die erfahrung vnd Exempel zeugen/
Denn die H. Politici/ sind ja mit des Amlingi steiffsin-
nigkeit vnd hartnäckigkeit nicht zu frieden gewesen/ wie
dis Protocol außweiset / sondern haben sich zu vnser
Kirchen Vers öffentlich bekant.

So sind auch durch diesen grundtlichen auß fürlichen
bericht offemals viel Herzen gestercket vnd getröstet.
Derwegen mir auch dis gesprech / vmb vieler vrsachen
willen/ je lenger je lieber ist. Hab auch nicht einst/ sonder
offemal angehalten/ das es möchte durch den Druck jeder-
man mit getheilet werden. Weil aber die Herren Collocu-
tores nū mehr fast alle (wenig außgenomē) im H. entschlaf-
fen/ zwene der fürnemstē aber/ als die Ehrwürdigen Hoch-
gelarten Herrn D. Martinus Chemnicus/ vnd D.
Nicolaus Selneccerus beyde der H. Schrift Doctores
in etvren dinsten ihr Leben geendet / So habe ich zu
sres Namens gedechtnis/ vnd der gemeine Christi zum
besten / dis Colloquium in Druck verordnet / damit es
nicht gar ins vergessen keme/ Zu betrachtung das etliche
streitige Puncte / sonderlich von der Vbiquitet, sein rich-
tig drin erkleret / darüber viel fromme Herzen sich sehr
martern / vnd nicht wol zu frieden geben können. Habe
auch hiemit anzeigen wöllē mein danck bar gemüt gegen



Vorrede

E. E. H. vñ G. vielfeltigen wolthaten der H. Christliche
Kirchen/ auch mir selbst/vñ denē so mir billich lieb sind/zu
geferlichen zeyten erzeiget / da sie/ als öffentliche vner-
schrockene bekennen der verfolgten Wahrheit/vnd tröster/
schutzherrn vnd beschirmer der vnterdruckten vnschuld/
sich für aller Welt dargestellet/die verriagten vnd geplag-
ten diener Christi/ ohn schew auffgenommen / auch sonder-
liche Christliche Liebe gegen den selben bewiesen. Der
Allmechtige Ewige Vater vnsers H. Jesu Christi ver-
leihe die Gnad seines H. Geistes / das E. E. H. vñnd
G. sampt den ganzen Burgerschafftten/vñnd Loblichen
gemeinen / auch allen iren nach kommen / biß an den
Züngsten tag/ in derselben vngeselschten Wahrheit vnd ei-
nigkeit sampt vns alhie/bestendig erhalten/vnd für allem
obel bewaret mügen werden. Amen. Dat. Hall im
Sachsen. Anno 1594. den 25. Aprilis.

E. E. H. vñnd G.

dienstwilliger

Johannes Clearius. D.

Colloquium zu Herberg.

Annus 1578. Den

22. Augusti. Hat M. Amling den ein-
gang gemacht/ von beyder Churfürsten Sachsen und Brans-
denburg schreiben/ vnd was S. G. Herr/ Der Fürst von
Anhalt darauff resoluirte, belangent diesen Conuentum vnd
Colloquium, vber das Concordien Buch/ etc. Vnd weil
^{anfänglich} von ihnen/ den Theologen begeret/ das sie solten vrsachen
anzeigen/ warumb sie sich bißhero der Subscription gewer-
get vnd noch/ hetten sie in einem sonderlichen Conuentu
^{zu Frankfurt} vnter sich dieselbige vrsachen in eine sonderliche Schrift ver-
fasset/ welche sie den Herrn hiemit vbergeben heten/ wehren
aber beschlossen/ bey derselbigen meinung zu ruhen vnd zu
bleiben. Da aber etwas dunkels darin vorfiel/ wolten sie
sich erboten haben dasselbige weiter zu erklären.

Respondit D. Iacobus.

Die Chur vnd Fürstlichen Theologen/wolten dassel-
bige Scriptum für sich nemen/ vnd mit vleis durchlesen/ vnd
darnach gegen die Herrn Anhaltischen sich also erklären/
das sie im werck spüren sollen/ se nihil aliud quærere quam
^{das sie nicht androft/ vnd sind für sich/}
^{der mit der Maßzeit überwinden}
pacem cum veritate coniunctam. Also ist denselbigen tog/
das vbergebene Anhaltische Scriptum von den Chur vnd
Fürstlichen Theologen durchlesen.

Den 23. Augusti hat D. Iacobus recitirt, wie das
Concordien werck von etlichen Chur vnd Fürsten anfanglich
angestellet/ wie damit verfahren/ welcher gestalt die Subscrip-
tiones ersucht/ vnd wie fern es kommen/ weil aber sie/ die
Anhaltischen/ bißhero etlich bedencken für geworben/ were die
fraterna collatio de Formula Concordia angestellet/ ihnen
gründlichen bericht zugeben/ ob Gott gnade wolle verlei-
gen/

D

gen/



hen/ dß sie sich von dem heilsamen Werck nicht absondereen:
 Vnd do sie/ die Anhaltische/ tali animo pacis & Veritatis
 studioso, wie sie/ die Epur vnd Fürstliche/ zu diesem Collo-
 quio kommen weren/ wolten wir vns durch Gottes gnad
 leichtlich mit einander vergleichen.

f. 82.

Nun heuten wir gestern ihr langes schreiben durchlesen
 vnd befunden. Das sie 9. Ursachen fürwenden/ darumb
 sie der Formule Concordiæ nicht können subscribiren/
 vnter welchen sie in der 6. Ursach erzelen/ das sie in 5. Ar-
 tikel in der Formula mangel vnd bedencken heuten/ vnd weil
 wir fürnemlich darauff vñ verhalten abgefertiget/ dß wir ans
 hören solten/ was sie die Anhaltischen vermeinen für man-
 gel zuheben an der Form. Concordiæ, vnd wir ihnen das
 rauff gründlichen bericht thun solten/ wolten wir davon das
 Colloquium im Nahmen des Herrn erstlich anfangen/
 Darnach auch von den andern ihren fürgewendeten Ursa-
 chen vns unterreden.

Resp. M. Amling. Es sey ihnen nicht entgegen/ das ein
 solcher discurs geschehe/ das wir anzeigten/ ob wir ihre Ursa-
 chen für gnugsam vnd wichtig hielten/ oder wo nicht/ das
 ihnen solches angezeigt würde/ auff das sie sich ferner erklä-
 ren möchten. Darauff hat D. Chemnicus angefangen zu
 lesen aus ihrem scripto einen Paragraphum, was sie in Loco
 de libero arbitrio desiderirten, vnd darauff ihr erklerung
 begeret.

M. Amling aber hat angehalten/ man solt also fortfa-
 ren/ vnd auffeinmal anzeigen/ was wir in ihrem scripto in
 allen Artikeln für mangel heuten/ wolten sie sich hernach
 auffeinmal darauff wider erkleren.

Resp. D. Chem. Das würde ein weitlenffigkeit ge-
 ben/ vnd aus einem Colloquio ein libelliren werden/ Aber
 die were der beste weg/ das man von einem Punct zum an-
 dern

ändern ginge/ vnser mangel anzeigten/ vnd ihr erklerung be-
geren vnd einnehmen.

So hat aber M. Amling lang darauff gedrungen/ vnd
Vrgirt seinen vorgeschlagenen Process, das auch endlich die
Anhaltischen Politici angehalten/ Es were ja gleich viel/
welchen Process man fürneme. Darauff ihnen geantwor-
tet/ vnser vorgeschlagener Process diene ad Perspicuitatem
denn da man sonst auff einmal sollte durch das scriptum ge-
hen/ würde das erste vergessen/ ehe man zum letzten keme/
oder würde ja nicht recht eingenommen. Wenn aber bey einem
jeden Punct/ also red vnd antwort geschehe / vnd das nem-
lich sie anzeigten / was sie für mangel hetten / vnd wir also
bald darauff vnsern bericht theten / könnte einer den andern
desto das verstehen / vnd desto leichter durch Gottes gnad
zur vergleichung kommen. So hetten man auch newlich zum
langen Salt im Colloquio mit den Hessischen Theologen/
solche ordnung gehalten / da sich denn also klar befunden
hetten / das sie in Formula Concordiae nichts hetten verdam-
men können.

Darauff M. Amling, mit den seinen sich zubereden
auffgestanden / vnd im auffstehen gesagt. Wir bitten das man
nicht insidiosè mit vns handeln wolle. Darauff ihm vom
D. Chemnicio ernstlich geantwort. Ob er denn die Theo-
logos, die er da vor sich alle in grauen Haren (die sie mit
ehren trügen) sehe / für solche Leut hielte? oder wenn er ihren
ja nicht schauen wolle / sollte er doch bedencken / von wes we-
gen sie da weren / Es weren albereit in ihrem scripto viel spie-
ziger spachelichter Wort / vnd weren wir entschlossen das
vnangesehen / freundlich vnd brüderlich mit ihnen zu Col-
loquiren. Nun würffe er bald im eingang des Colloquij
solche unbefügte rede mit ein.

Darauff der Pastor von Coblen gesagt: ihr Exemplar

were noch in der Herberge. Ist ihm geantwortet. Sie könnten leichtlich durch einen Diener holen lassen. Aber sie sind alle semplich hinunter gangen/ vnd hat bis tergiueriren lenger denn ein halb stunde geweret. Vnd da sie wider kommen/ hat M. Amling angezeigt/ weil die Herrnes so für gut angesehen/ Das man ordne von einem jeden Stück insonderheit Colloquiren solte / müssen sie sich auch drein geben / das man sehe/ das sie an ihnen nichts wolten erwinden lassen/ vnd weil die Herrn durch das Wort/ infidiosè, offendirt weren/ wolten die Herrn es dafür halten/ das es nicht accusatoriè sondern Petitoriè geredet / vnd were das verstrawen das sie zu den Herrn hetten/ damit exprimirt/ beten derhalbten/ das sie es nicht ubel auffnemen wolten.

M. Amling. Hat angezeigt/ das der fürnehmste streit würde sein/ von den beyden Artickeln / DE COENA & DE PERSONA CHRISTI. Vnd da man sich dar in vergleichen könnte/ were der sachen in den andern Artickeln leicht geholffen. Ist ihnen geantwortet: Man wolle nach der ordnung Procediren, wie es in ihrem scripto stünde.

Darauff hat D. Chemnicus wider angefangen/ das sie in ihrem scripto der Form. Concord. schuldt geben/ als lehrete sie. Das Conuersio were ein zwangt oder coactio vnd geschehe ohn einigen streit vnd fühlen/ ohne schreckt vnd trost/ rapsweise. Hæc legit ex Anhaltinorum scripto & addidit: Es wüßten sich die Theologi gar nichts zu erinnern/ das die Wort in der Form. Conc. stehen solten/ oder das solches die Lehre vnd meinung darinnen were. Das aber wüßten sie wol/ das das widerspiel darinnen stünde / das nemlich coactio & raptus, ausdrücklich darinnen verworffen worden/ begert. verhoffen/ das sie zeigen wolten / wo solches in der Form. Conc. stünde/ vñ ist ihnen damit das Buch fürgelegt.

Resp. M. Amling. Es were war / die Wort stünden nicht

f. 314. 316

Fol. 279

75.

nicht darinnen/ aber sie heitens Per consequentiam daraus colligirt, das implicite die meinung darinnen were.

Darauff D. Chemnicus geantwortet/ Wens volgern gillte/ so würde auch aus der Bibel von vnruigen Köpffen/ allerley colligirt: Das es heisse. Nihil tam bene dictum est, quod maledicendo non possit depruari. Sie solten aber bedencken/ was das für ein ding wehre/ einem solchen gemeinen scripto, etwas öffentlich schult geben/ Do man selber hernach bekennen musse/ Es stände also nicht darinnen/ vnd da man ad oculum zeigen kan/ das eben dieselbige meinung de coactione & raptu, ausdrücklich darinnen verworffen würde.

Was belanget similitudinem de trunco, sey dieselbige Lutheri/ vñ weil davon allerley disputirt würde/ sey in Form. Fol. 272. Concord. mit vreis also erkleret/ vnd auff allen seiten verwarret/ das niemandt etwas vnrichtiges/ es geschehe denn durch mutwillige zündigung/ daraus colligiren könne.

Das hat M. Amling vnnerantwortet gelassen / vnd ist auff ein anders gefallen / Nämlich der status controuersiae were in Formula nicht recht gesetzt/ denn es were der streit nicht dorüber gewesen. An homo non renatus ex proprijs suis viribus aliquid in spiritualibus posset? Sondern das were der status. Ob die bekerung sey ein new gewaltsame eingiffung/ da ein Mensch wider seinen willen per coactionem vel raptum bekeret würde? vnd derhalben weil der status nicht recht gesetzt/ könnten sie das Buch nicht annehmen/ könnten darüber vnparteyliche Richter leyden.

D. Chem. hat M. Aml. gefrage/ Ob er denn nicht gelesen hette/ die Disputation Illyrici cum Victorino. Item Psalterium Victorini, vnd des Lasij Kloß buße.

Darauff M. Amling geantwortet. Er sey nicht darumb da/ das man ihn Examiniren solte/ man solte Syllogismos machen.

Da hat D. Iacobus nach der leng erklere / das eben
 der Status indisputatione inter Illyricum & Victorinum
 gewesen / wie er in d^r Formula gesetzt. Da Victorinus gesagt /
 Hominem non renatum etiam in spiritualibus esse semiui-
 uum, residuas esse vires modiculas & posse assentiri, sed
 languide. Weil aber auch Illyricus zu weit gangen auff
 seine Manicheische Infusionem, implantationem & crea-
 tionem nouæ substantiæ cordis, sey auch dieselbige falsche
 meinung außdrücklich in der Form. Concordiæ verdambt. f.316.

M. Aml. Resp. Seine meinung aber sey nicht die.

D. Iacob. Resp. Die Form. Concord. were wider
 M. Aml. nicht geschrieben / sondern wider die jenigen / die also
 gelehret hetten vnd die es defendirten.

M. Aml. Illud commendemus iudicio Ecclesiæ.

D. Chem. Tutantum euagaris. Erwer scriptum sagt /
 das wir in Formula falsche Lehre setzen / das solt ihr beweisen.

M. Aml. Resp. D. Chemnius habe gesagt: De tribus
 causis efficiantibus, da doch vnser scriptum nicht sagt /
 Tres efficientes, vnd halte das man nicht beweisen könne /
 das jemandt tres efficientes gesetzt habe.

Darauff D. Iacobus gefragt. Ob er auch etwas gele-
 sen hab von den certaminibus.

M. Aml. Resp. Er hab nach seinem alter etwas gelesen.

Darauff D. Iacobus außführlicher weise deducirt, das
 Victorinus, Lasius, vnd andere / Voluntatem non renatam
 mit vnter die causas efficientes gesetzt.

M. Aml. Warumb denn nicht in Formula, außdrück-
 lich gesetzt würde: Tres esse causas Concurrentes.

D. Chemnicus Resp. Darumb das der streit sey, Quæ
 sint causæ efficientes conuersionis: vnd vnter den causis
 concurrentibus werden gemeiniglich verstanden die effici-
 entes, Denn sonst / wenn mans de omnium Causarum ge-
 neribus

neribus verstehen wil / so sein in conuersione nicht allein tres concurrentes causæ: Efficiens, Spiritus Sanctus. Instrumentalis, Verbum. Materialis seu subiectum conuertendum, voluntas. Sondern es gehört auch darzu / causa formalis & causa finalis, Also müste man nicht allein tres, sed plures causas concurrentes sehen. Aber die Formula Concordiæ handelt de efficientibus concurrentibus.

D. Iacobus, Quis vnquam reiecit tres causas nisi efficientes? Denn wenn der Mensch sol bekeret werden / so muß er erstlich vom gehör des Wortes anfangen. Zum Andern / Der H. Geist ist durch das Wort kreffteig vnd wirdet. Das sind Causæ efficientes. Voluntas autem non renata, Concurrit tanquam subiectum conuertendum. Wenn man das / causam materiale nennen wil / sechten wir nicht / allein efficiens kan es nicht sein. Das aber M. Amling de Trunco disputiret, ist in der Form. Concordiæ gnugsam erkleret / das Voluntas nicht sey inanime aut brutum aliquid, sed substantia viua intelligens & volens. Quæstio autem est. An in Spiritualibus voluntas ex se possit intelligere & velle. Da sagt Lutherus recht / das Voluntas non renata ex proprijs viribus, das eben so wenig könne als truncus.

Also sezet die Formula re ipsa eben die tres causas die ihr nennet Concurrentes. Aber mit dem vnterscheid / Quod duæ sint efficientes, Spiritus Sanctus & Verbum, Tertia vero scilicet Voluntas non renata, non est efficiens causa conuersionis, sed est subiectum, da kombt nun Victorinus Lasius vnd andere streiten. Quod tertia causa etiam tanquam efficiens concurrat, vnd wird derhalben in Formula allein das verdambt, Quando tres causæ Efficientes ponuntur.

D. Chem-

D. Chemnicus legit ex Formula. Wenn gar keine Verenderung im verstande/willen vnd Herzen des Menschen geschicht oder volget / so sey auch da keine ware bekerung. Denn die bekerung ist eine solche geistliche verenderung / das raus newe motus vnd Vires im Menschen volgen. Item. Nach der bekerung Voluntas renata seu conuerſa in pijs actionibus: concurrir tanquam $\sigma\upsilon\upsilon\epsilon\gamma\upsilon\sigma$, Cooperans. conuerſionis autem suæ ipsa non est causa efficiens seu cooperans: sed solus Spiritus Sanctus per verbum.

M. Amling. Wir Protestiren, Das wir nicht sehen tres causas efficientes, vnd wenn das / wie ihundt erzelet / ewer sententia ist / können wir mit euch einig sein.

D. Chemnicus. Ich halte / das dürffte nicht viel zweiffels oder fragens / quæ sit nostra sententia de libero arbitrio. Denn in Portugalia weis es mein Andradius wol / zu Löwen Tiletanus, halt auch / es sey zu Rom nicht unbewußt.

Christoff von Heim præſident. Ich bin auch der meinung gewesen / als würden in Formula tres causæ concurrentes verworffen / haben derhalben die erklerung gern gehört.

M. Amling. Es werden aber in Formula verworffen die dicta: Deus trahit, sed volentem trahit. Item. Tantum velis: & Deus præcurrit tibi. Item. Hominis Voluntas in conuerſione non est ociosa, sed agit aliquid, vnd damit wird Philippi doctrina verdambt.

D. Iacobus. Auff die meinung wie es die verstanden haben / so die dicta in beſetzung des natürlichen freyen willen in Geistlichen sachen gebraucht haben / werden sie verworffen.

D. Chem. dixit. Das Erste dictum sey originaliter Chry:

form: Conc. f. 314.
2 Corin: 6.

Chrysoftom. In sermone de conuersione Pauli, vbi ex-
prelse disputat: Paulum ad suam conuersionem, ex propria
sua voluntate & libero arbitrio sic aliquid attulisse. Das
ander sey Basilij, qui expresse dicit in Homilia de libero ar-
bitrio. Liberum arbitrium, quod in nostra potestate est,
posse eligere! & velle, vt Diabolo resistat: vt autem illud
præstare & efficere possit, scilicet resistere Diabolo: ad hoc
opus esse gratia Dei. Das dritte werde bey den Schul Les-
ern im Interim, vnd bey den Papisten / zu vertheidigung des
natürlichen / freyen Willens / in Geistlichen sachen gebraus-
chet.

M. Amling. Er könne nicht glauben / das das Chryso-
stomi vnd Basilij meinung sey.

Ist ihm geantwortet. Weil er in Antiquitate so wol
belesen wolle sein / solle ers ja billich wissen / oder solte es in
locis allegatis nach lesen.

M. Amling. Er hielt es dafür / illa dicta posse optimè
defendi.

D. Iacobus dixit. M. Aml. solte sich mit ja oder nein
erkleren / ob er die dicta, (wie sie im Chrysoftomo, vñ bey den
Schul Lehrern gebraucht werden) probire / oder nicht.

Resp. M. Amling. Er könne auff alle fragen extem-
pore nicht antworten / Er sey auch nicht kommen / ad audi-
endas quæstiones, sondern wolle argumentis handeln.

Ist ihm geantwortet / hierzu darff er keiner argumente,
sondern er solle sich nur erkleren / mit ja / oder nein / was sein
meinung sey oder nicht.

Resp. M. Amling. Wir wollen simpliciter die dicta
vnuerworffen habt / & addidit. Das in Formula, in loco de
Prædestinatione, das dictum, de Patre trahente also expli-
cirt werde / das der Vater zihet / aber durchs Wort / nicht als
würden sie wider ihren willen bekeret / Sondern das er aus

E

vnuerw

unwilligen willige mache. Et hæc est, inquit-vera sententia, iuxta quam dicta illa non possunt improbari.

R. D. Chemnicus Eben dasselbige steht auch in Formula, In Articulo de libero arbitrio und sey also davon sein freit.

M. Amaling. Ergo conuenimus in illa sententia quæ est in Locis Philippi: Cur ergo non acquiescimus in illo libro?

R. D. Iacob. Ich mercke wol warum ihr das auff die hane bringet. Das wir also von dem statu huius colloquij setzen abkommen. Es sol aber daruff hernach geantwortet werden. Aber ihund sendt wir beyhalten zusammen kommen/ das wir colloquiren solten/ Ob in der Formula etwas falsch oder unrecht sey?

M. Amaling. Wenn mirs die herren wolten zu gutt halten Forlan non satis assequor, und alda einen langen syllogismum recitirt vngesehr auff die meinung. Quando causa efficiens agit in subiectum intelligens, voluntarium, sicut spiritus sanctus in hominem conuertendum: tunc tempore simul concurrere operationem causæ efficientis, & motum seu actionem mentis & voluntatis, und wolte daraus schliessen. Illa conuersionis tempore simul concurrere Verbum S. Sanctum & voluntatem nostram assentientem, licet actio spiritus sancti ordine præcedat. Und fragte daruff/ Ob das recht were/ das er so gelesen het?

Ist ihm geantwortet. Wir weren zusammen geordnet/ nicht das wir von ihm neue confessiones solten annemen/ sondern das ihr solte zeigen und weisen. Ob in der Formula concor. etwas falsch oder unrecht were? Zu dem were sein Syllogismus ein rechter cothurnus Den Maiorem kan man verstehen/ sicut in ijs, quæ rationi subiecta sunt. In mente
& vq.

& voluntate hominis, residui sunt igniculi, qui à causa efficiente excitati simul cooperentur ad efficiendos motus aliquos in mente et voluntate. Und also ist Maior de spiritualibus intellecta, simpliciter Pelagiana. Wens aber so verstanden würde/ quod spiritus sanctus per verbum operetur & efficiat tales motus, seu actiones in voluntate. So were es wol eben die meinung/ wie in Form: Concord. steht. Sed tunc esset, plus in conclusione, quam in præmissis. Quod in conuersione efficienda, hæc tria tanquam efficientia concurrant. Spiritus sanctus, verbum & voluntas consensuens, quod supra reiectum est, darumb solt er sich runde vnd klar erklären.

M. Aml. resp: Da sibt D. D. Selneccerus der mein Præceptor gewesen ist/ ex ipsius ore hausi ea, quæ dixi.

D. Selnec: dixit. Das wolt ich gerne sehen: Wo sibt den cothurnum von mir gehöret hetten, Et addidit, se adhuc habere dictata, vbi distinctè explicet causas conuersionis, se illa non agnoscere, vnd da ihm einer die meinung tribuiren wolte/ thut er nicht redlich.

M. Aml: Es muste dennoch ein vnterscheid sein/ inter hominem & truncum, quia voluntas non renata potest repugnare.

D. Chem: Ist doch das in Form: so deutlich explicirt: Imo voluntas, quatenus non est renata, etiam in conuersis repugnat.

M. Aml: So probire ihr das dictum, Voluntatem repugnare ante, in, & post conuersionem.

C 2

D: Chem:

D. Chem. Das alles ist in Formula unterschiedlich explicirt, quod in conuersione Spiritus Sanctus hoc agat, in voluntate, vt ex nolente & repugnante fiat volens, assentiens & obediens, & tamen etiam post conuersionem, caro repugnat spiritui.

M. Aml. Quia conuersio durat per totam hanc vitam. Ergo quando dicitur post conuersionem, sensus erit, quod etiam post resurrectionem, in æterna vita in sanctis futura sit repugnantia.

D. Chem. Ey einer solchen groben greifflichen Calumnien hette ich mich zu euch nicht versehen / Ich kan durch Gottes gnad sagen: quod sim conuersus & renatus, licet conuersio & renouatio tantum in me sit inchoata, & subinde crescat, per totam hanc vitam, & post meam hanc conuersionem, caro repugnat spiritui.

M. Aml. Die explicatio ist wol gut / wenn es im Buch also stünde.

D. Chem. Wenn ihr das nicht darinnen funden habt / müßt ihr seltsam gelesen haben.

M. Aml. Ego sic intelligo, quod repugnantia maneat per omnem vitam, sed non in vita æterna. Illyricus aber sagt / quod certo tempore absoluatur conuersio.

D. Chem. Die Formula sagt außdrücklich quod confirmatio non fiat in hac sed in futura vita, possum dicere, me esse conuersum & renatum.

D. Iacob. Der handel ist klar / in exemplo conuersionis Pauli. 1. Wie er gewesen sey ante conuersionem. 2. Wie sein Herz geändert sey / in conuersione. 3. Was er gehandelt / post conuersionem, quod scilicet abierit in Arabiam, ad Gal. 1. Vnd also redet man auch im Calender dauon.

Ibi M. Aml. dixit. Ob er denn verstehe / Post conuersionem Pauli.

D. 12.

D. Iacobus. Ista calumnia non est digna responsione.

M. Aml. In der bekerung muß man vom Wort anfangen/ vnd wird aus ewer meinung volgen/ Verbo tribu vim magicam.

D. Chem. Ich verstehe nicht/ wie jr das meine/ allein das wird vielleicht ewer meinung sein. Nisi voluntati tribuantur vires aliquæ cooperantes ad conuersionem, So würde folgen/ Verbum habere vim magicam, welches alles in Formula deutlich expliciret ist.

M. Aml. D. Iacobus aber sol gesagt haben/ Conuersionem fieri sicut quando fur strangulatur.

D. Iacobus. Non est verum. Peruertis mea verba; Wie ich aber das gleichnis vom Diebe ex Luthero gebraucht habe/ ist euch nicht vnbewust.

M. Aml. Voluntas non ita se habet passiuè, vt profusus non moueatur. quando enim Spiritus Sanctus accendit voluntatem, tunc vires non à nobis sunt.

D. Iacobus. Tuum figmentum accusas & non Formulam, darin das nicht steht.

D. Chem. Tu semper vrges, voluntatem debere assentiri, quod & nos dicimus, sed nunquam expresse additis, vnde voluntas accipiat & habeat, vt possit assentiri.

M. Aml. Sed tamen substantia cordis non excinditur.

D. Iacob. Ist recht/ Wir sagen auch also.

M. Aml. Repetiuit suum Syllogismum, de quo supra vnd begeret/ D. Selnecc. wolte sich erkleren.

D. Selnecc. Si intelligis voluntatem renatam seu Conuersam. So ist es recht. Si de non Renata vel non conuersa. So ist es vnrecht.

D. Iacobus. Responde igitur disertè An voluntas non renata assentiatur.

M. Aml. Renata assentitur.

W ij

D. Ia.

D. Iacob Vnde habet?

M. Aml. Accendente et mouente eam spiritu sancto.

D. Iacob. Das ist viel zu schwach. Scriptura nominat. Conuersionem, regenerationem, renouationem, Dauid vocat creationem, & Paulus. Wir sagen deutlich. Voluntas non renata non potest assentiri. Renata vero voluntas non habet se vt truncus, sed assentitur. Illæ duæ, sunt causæ Efficientes conuersionis, Spiritus sanctus & Verbum. Voluntas non renata est subiectum, in conuersis verò piarum actionum tres sunt causæ: Spiritus Sanctus, Verbum & voluntas renata. Das ist deutlich vnd unterschiedlich geredt. In vestro Sylogismo inuoluitur quæstio, & manet incertum, An intelligatis voluntatem renatam vel non renatam. Darumb erkleret euch auch also/ deutlich. An intelligatis voluntatem renatam vel non renatam.

Darauff hat M. Aml. weder ja noch nein sagen wollen.

Christoff von Heim/ Weil man redet de Conuersione, & Voluntatem oportet primo Conuerti seu renasci, daher achte ich könne sich M. Aml. so bald nicht resoluiren.

D. Chemnicus. Larius macht einen unterschied inter voluntatem non renatam, renascentem, & renatam. Ac contendit voluntatem dum renascitur, seu conuertitur, ex suis viribus aliquid conferre, vt renascatur seu conuertatur, quod vero in conuersione seu renascentia per spiritum sanctum fiat mutatio in voluntate hominis, qui conuertitur, nulla est controuersia inter nos.

D. Iacobus. Die frage ist: Quid voluntas humana, operetur vel cooperetur ad conuersionem priusquam conuertatur? Da sagt M. Aml. esse tres causas concurrentes, Spiritum sanctum, Verbum, & Voluntatem.

Christoffel von Heim. Sed nisi accedat Voluntas consentiens non est conuersio.

D. Chem: Eben dasselbig siehet auch in Formula.

Rom. 1.

Sed questio est. unde sit ille assensus?

Christoffel von Heim. Per Spiritum Sanctum.

D. Sel. So sind wir der sachen einig.

D. Chem. Resp. an consensus præcedat conuersionem?

Christoffel. von Heim. Non.

D. Chem: Das wer recht.

D. Iacobus. Fraus in eo est. Duæ sunt actiones spiritus Sanctus Primo, Er gibt das Wort, lests Predigen, ibi Duæ sunt causæ, & tamen non est conuersio. Quia voluntas non assentitur, vt autem illud fiat, oportet accedere alterum scilicet, vt S. Sanctus mutet, regeneret, & renouet voluntatem, & tunc assentitur.

modus nostre conuersionis.

M. Aml. Num ergo homo Couertitur hostiliter?

D. Iacob. Tu intelligis de Violentia, quod nos non dicimus: sed Paulus hominera non renatum vocat, inimicitia, quia repugnat. In conuersione autem hoc agit S. Sanctus, vt ex nolente fiat volens, & ex hoste fiat obediens.

Rom: 8.

M. Aml. Alia est repugnantia contumaciæ, alia infirmitatis. Si hæc est vestra sententia, tum cõsentio vobiscũ.

D. Iacobus. Iterum confunditur discrimen hominis renati & nonrenati. Renatis tribuitur infirmitas, non renatis contumacia, jmo inimicitia, quæ per spiritum in conuersione mortificatur, & manet infirmitas.

D. Chem. Wenn gangen handel können die Heer darauß vernemen. Wenn ein Præceptor in einem Knaben findet ein gut ingenium, illud disciplina sua excitat, mouet & accendit, jam quæstio est, an spiritus S. in homine non renato, ante Cõuersionem inueniat, tales vires Spirituales, quastantum excitet, moueat, & accendat in conuersione. Ad hoc responde. M. Aml. Tacuit.

Christoph. von Heim. Sey mir gedende ich also / ich hab das vermügen / Ich kan das Wort hören / Das Gott die Sünde straffen wolle / habe adu seinen Sohn gegeben / ic.

Demselbigem dencke ich nach / das möchte dich auch treffen.
Ergo so wil ich mich zu Gott keren.

D. Chem. Ist recht / ihr habet das vermügen / non autem ex viribus naturalibus, sed quia estis baptizati, conuersi, renati.

Polit. Anhalt. Et Ethnicus potest verbum audire & meditari.

D. Chem. Carnaliter non Spiritualiter.

Rom, 1.

D. Iacobus. Quando Aristoteles audit & legit verbum & ratiocinatur, so heisse 1. Cor. 2. Animalis homo non percipit ea, &c. Vani facti sunt in ratiocinationibus suis. Eph. 5. Vos estis tenebræ, non tantum tenebrofi. Ergo in Spiritualibus nulli reliqui sunt igniculi, in homine non renato.

D. Iacobus. Interrogauit Politicos, an aliquid sit medium inter voluntatem renatam & non renatam.

M. Aml. Sed quando caput sanari voluntas, conuersio durat per totam vitam.

D. Chem. Dicimus & nos renouationem in hac vita non esse perfectam, aut consumatam, sed inchoatam, ac subinde crescere. Interea possum dicere, Ego sum conuersus renatus, &c.

D. Iacobus. Brentius interrogauit Philippum VVormatiæ. Varia disputantur de tuis locis, de applicatione ad gratiam, & quod homo aliquomodo possit assentiri. Intelligis ne hoc de voluntate renata vel non renata? Respondit Phillippus, de renata intelligo, tunc Brentius. Si hoc expresse adderes, tunc tota controuersia esset sopita.

M. Amling. In hanc sententiam ego intelligo locos Philippi.

D. Iacobus. Loci communes Philippi sein nutz / Aber wer den Locum de Libero Arbitrio dawningen liest / der muß befehen

bekennen/etiam quando mollissime iudicat, esse sententi-
as dubias & ambiguas. Und was seind doch die 4 paragra-
phi/die post mortem Lutheri herein bracht seindt? Es stehet
darinnen. Necesse est in nobis esse aliquam discriminis ^{f. 9+}
causam, cur Saul ^{abijciatur}, David ^{recipiatur}.

M. Amling. Discernendæ sunt Phrases, in se, & ex se, causa
est in Dauide, sed non ex Dauide.

D. Iacobus. Si adderetis: Spiritui Sancto, non in veteri,
sed in nouo homine, so were es klar.

D. Chemn: Legit ex scripto Anhaltinorum, Spiritus
Sanctus conuertit illos, qui non repugnant, iuxta dictum
Luc. 11. Dabit Spiritum Sanctum petentibus. Hic ist die
frage. An homo ex se hoc possit, vt non repugnet, sed petat?

M. Amling. Alia est repugnantia contumaciæ, alia in-
firmitatis. Bey der distinction bleib ich, und las Ecclesiam
darüber iudiciren.

D. Chemn. Sed hoc non est respondere ad quæsti-
onem.

M. Aml. Spiritus sanctus operatur per verbum.

D. Chem: Sed non est integrum beneficium S. sancti,
quando verbum tantum proponit, necesse est vt per ver-
bum etiam voluntatem conuertat, mutet, regeneret, & re-
nouet.

M. Amling. Ihr sehet aber in loco de prædestinatione:
Der mensch kan Gottes wort hören / und etlicher was bes-
trachten / Item die dem H. Geist beharlich widerstehen / we-
den nicht bekehret.

D. Iacobus. Das ist recht. Wie daselbst in Formula gnug-
sam erkleret wirdt.

Christoff von Heim. Cur ergo non omnes conuertuntur?

D. Iacobus. Multi resistunt Spiritui Sancto. Item, O
profunditatem.

D

Christ

Christoph von Heim/ So heeten wirselnen bösen trost.
 D. Iac. Wir habē einen groſſe trost/ quia sumus baptizati.
 Politici. So gilt die Doctrina de libero arbitrio tan-
 tum pro baptisatis.

D. Iacobus. Imò pro omnibus, Aber mit gebürlichem
 vnterscheid/ wie in Formula erkleret wirt.

2. Corin: 10. M. Aml. Oportet nos captiuare intellectum. Ergo ho-
 mo non habet se hostiliter.

D. Chem. Oportet hominem assentiri, conari, carnem
 mortificare, sed quaestio est, vnde homo possit, accipiat &
 habeat. Et illud agitatū est in Pelagij certamine. Pelagius
 enim apud August. ita inquit. Gratiam adiuuare bonum
 cuiusq; propositum, non tamen reluctanti studium virtu-
 tis immittere, nec invito inspirare boni cupiditatem. Augu-
 stinus vero respondet. Sine scrupulo hæc acciperentur, si nō
 ab istis, quorum sensus notus est, dicerentur. Reluctanti e-
 nim prius aditus diuinæ vocationis ipsa Dei gratiā procu-
 ratur, ac deinde in illo iam non reluctantante Spiritus virtutis
 accenditur.

M. Aml. Ver' homo reluctatur originaliter, nō actualiter.

Ja ihm geantwortet. Das were abermal ein neue distin-
 ctio. Daraus entlich würde ein seltsame Theologia werden.
 Woht gleich mehr sagen / wie man in scholis saget / repug-
 nat potentia, non actu. sed Paulus scribit Rom. 7. Cum
 essemus in carne, p[er]uersiones peccatorum ^{vorgebant} operabantur
 (ἔνεργετο) in membris nostris. Das ist trawen nicht poten-
 tia sed actu. Vnd damit ist das colloquium vor mittage be-
 schlossen.

Post meridiem hat M. Aml. abermal eine sonderliche
 confession gebracht / die er ex scripto recitiret hat/ Cuius
 summa erat: Hominem non posse sibi acquirere verum in-
 tellectum verbi. Item. Der mensch könne sich selbst nicht zu
 befehl

belehrung erwecke, Sed mentem à spiritu sancto accensam,
& voluntatem motam, intelligere & assentiri.

D. Iacobus. Wir seindt nicht derhalben hier / Das wir
alle Stunde neue Confessiones sollen von euch höre / Sone-
dern ihr solt zeigen vnd weisen. Ob in der Formul: Concor-
dia etwas sey / Das wider Gottes wort sey?

D. Chem. Das ist ein neuer Cothurnus, vnd selnde es
ben auch die worte / die in Concilio Tridentino / vnd in ons-
dort papistischen schriften sehen / & legit ex Examine Tri-
dentini Concilij, d; nemlich liberum Arbitrium sich selbst
nicht könne excitiren vnd auffrichten ad conuersionem, sed
excitatum, accensum, & motum à Spiritu sancto aliquid
cooperari ex residuis suis igniculis. vnd ist so zuerbarmen /
Das wir so lang disputirē / vnd zwischē vnser / vñ der Papistē
Lehr de libero Arbitrio kein vnterscheid mehr gehalten wird.

D. Musc. D. Magister, tua confessio nihil valet. pugnat
cum scriptura, & Luthero. Ignorantia laborat D. Magister.

Pastor Cothenis recitabat multas sententias, quas in
Formula Concordia de libero arbitrio probabat. Sed ad-
didit esse cōtradictoria, quia in versione explicationis Psal.
90. qui in formula citatur, multa esse vom flohe / quae non
sunt in Latino textu. Secundo. Das auch in den wälderge-
bornē vnser eigentressē in spiritualibus außgeschlossē werdt.

Darauff ist geantwortet: Primum quod illa Lutheri sen-
tentia de Trunco sit in multis locis alijs, qui Latinè in mar-
gine annotati sunt in eius scriptis posita, sed in illo summa-
riè à nobis comprehensa. Ad secundum: regenerati in spi-
ritualibus nihil habent auß ihren eigen löpffen. Sed, vt Paul-
us dicit, Quid habes, quod non accepisti? vt omnis gloria ^{1. Corin: 4.}
Deo tribuatur.

D. Musculus. si tantum possetis distinguere inter ho-
minem nouum & veterem; tunc res esset plana.

Pastor Cottensis. In loco de Prædestinatione conceditis cooperationem voluntatis, in hoc vero loco reiicitis.

D. Musculus. Diuerso respectu, inter est inter voluntatem renatam & non renatam, inter veterem & nouum hominem.

Methodus scripturæ diuinae.

fol. 69. 70.

Pastor Cottensis. Sarcenius hat 6. Ursachen / das des menschen wille nicht sol ausgeschlossen werden / sondern dabey sein / in conuersione.

D. Iacob. Diximus voluntatem concurrere tanquam subiectum conuertendum.

M Amling. Sed non concurrat tanquam subiectum brutum.

D. Iacob. Quis hoc dixit?

D. Chem. Fürst Georg zu Anhalt sagt / der wille mus assentiren / aber solches kompt nicht aus vnsern krefften / fleisch vnd blut vermag es nicht / Sondern kombt von der widergeburth vnd ernewerung des H. Geistes. Darumb sey in ewigkeit verdambt die lehre / die solches Menschlichen krefften vnd dem vermögen des freyen willens zuschreibt / denn weder wollen / noch anfangen / wider thun noch volbringen in vnseren krefften noch vermögen ist / sondern wirdt aus lauter gnaden gegeben. Hæc Princeps Georgius in concione de Pseudoprophetis. Vnd wenn ihr euch also erkleret / so wollen wir leichtlich der sachen einig werden / sonst ist das Vocabulum Scholasticorum, Causæ concurrentis, nicht allein ambiguum, sed inuoluit causam efficientem, sicut Scholastici dicunt: Gratiam operari conuersionem, sed concurrente nostro libero arbitrio.

Das soll allein aller vrsache gegeben werden / darumb soll man allen vnsern krefften nicht zuschreiben. M. Amling.

D. Iacob. Deo danda est gloria, iuxta voluntatem ipsius reuelatam. Spiritus Sanctus solus est vivificator, sed ordine, quem in verbo patefecit.

D. Chem,

D. Chem. Non autem Patefecit, quod naturæ propriæ vires aliquid cooperentur ad conuersionem.

Petrus Haringus Pastor Cotthenis. ^{et arguit} Offendit etiam Anhalinos similitudo de mortuo resuscitando. Quia resuscitationem mortuorum nemo potest impedire, Sed conuersionem possumus impedire.

D. Iacob. Quod homo Spiritui Sancto possit resistere, nimis Verum est, & in Formula explicatum, sed quid mortuus facit ad sui conuersionem? Eatenus similitudo mortui in Formula allegatur, quia scriptura docet, nos mortuos esse in peccatis. *Ephes: 2.*

M. Amling. Si vester libellus responderet huic explanationi, ageremus Deo gratias.

D. Iacobus. Lege librum, & inuenies eandem explanationem & declarationem.

M. Aml. Summa. Nos vestrum librum improbamus, & nolumus discedere à nostra sententia.

D. Musculus. Deus det vobis mentem meliorem: discite discernere inter veterem & nouum hominem.

✕ M. Amling. Nihil voluit respondere.

D. Chem. Mittite igitur vestram confessionem, de libero arbitrio, in Hispaniam ad Andradium, Louanium, ad Tiletanum, imò Romam mittite, & ipse Papa eam approbabit.

D. Musculus. Inter omnes censuras tam impuram non vidimus, sicut vestra est.

M. Aml. Oportet nos ferre, ut pro libertate aliquid dicatis.

D. Iacobus. Ostende igitur, quod sit discrimen inter tuam confessionem & Pontificiorum doctrinam, de libero arbitrio, sicut nunc eam disputant.

M. Aml. De hoc loco nolo amplius disputare: hæc causa debuisset in publica Synodo transigi.

D. Iac.

D. Iacobus. An legisti Lutherum de concilijs? **Man hat diß Buch in allen Kirchen nicht allein etlicher fürnehmer / sondern auch aller Theologen censura unterworfen / vnd nach detselbigen ist das Buch corrigiret, vnd darnach erstlich ad subscribendum vmbgeschickt worden / das ist ihu / meine ich / Synodi gnug.**

M. Aml. Subscriptiones sunt à plerisq; extortæ sub poena eiectionis.

D. Iacob. **Ihr redet starkes wort / es ^{ver}erhelet sich aber nicht also / Et ibi recitauit historiam. Wie das Buch in Electoratu proponiret were omnibus & singulis, vt liberè iudicarent, were auch bey des Stoffs exempli erinnere / ne quis contra conscientiam quid faceret, vnd were ihnen freygestellet / wer etwas bedenkens hette / anzuzelgen / wie auch geschehen.**

D. Chem. Legit locum Augustini contra duas Epistolas Pelag. Libr. 4 : Cap Vlt. Quid est, quod dicitur, à simplicibus Episcopis, sine congregatione Synodi, in locis suis sedentibus extortam esse subscriptionem? An vero cōgregatione synodi opus erat, vt aperta perniciēs damnaretur? Quali nulla hæresis aliquando, nisi synodi congregatione, damnata sit, cum potius rarissimæ inueniantur, propter quas damnandas necessitas talis extiterit: multæq; sint atque incomparabiliter plures, quæ, vbi extiterunt, illic improbari, damnarique meruerunt? Atq; inde per cæteras deuitandæ, innotescere potuerūt. Verùm istorum superbia hanc etiam gloriam captare intelligitur, vt propter illas Orientis & Occidentis Synod^o congregetur, Orbē quippe Catholicū, quia Domino eis resistente, peruertere nequeunt, saltem cōmouere conantur: cum potius vigilantia & diligentia Pastorum post factum illis competens, sufficiensq; iudicium, vbiq; lupi isti apparuerint

con-

conterendi sint, siue vt sanentur & mutantur, siue vt ab aliorum salute & integritate, adiuuante Pastore pastorum, deuitentur. Hæc August.

D. Iacob. Mit M. Amling werden wir nichts ausgerichten/das werden die Herrn Politici vns müssen zeugnis gebē. Darumb wollen wir diesen locum concludiren.

Ihr habt die Formulam in diesem Artikel beschuldigt falscher lere/vnd habt dennoch selber bekennen müssen/dz es also darinnen nicht stehe / sondern das contrarium hat man euch bewisen/vnd ist alles also erkleret wordē/ das ihr nichts darwider kont auffbringen.

M. Amling. Vos non refutatis nostra.

D. Iacobus. ^{gründ} Wer solchen grund mit sich bringt wie jr/ dem ist nichts genug/sufficit nobis das ihr nicht habe erwiesen konnt/dz in Formula eine unreine falsche lehre sey. Denn ewre neue mediarias & horarias confessiones anzunehmen haben wir keinen befehl.

D. Muscu. M. Amling non est sui juris. Denn sie haben sich doch miteinander verbunden/das sie nichts nachgeben wollen/vnd haben fürgeben/Es sey mit ihnen eitel löstlichding/ solte er nun heim kommen/vnd der warheit etwas nachgeben wollen/wurde ihm vnd seiner autoritet/viel abgehen. Das ist das ihn hindert

D. CH. Eben in dieser handlung beweiset pertinacia wieder die erweisete warheit/ Was der freye wille des menschen in spiritualibus vermöge vnd thut.

DE IVS.

DE IVSTIFICA- TIONE

D. Chemnius.

VOs Anhaltini traget die Formulam Concordia^e eius/
das sie lesen vnd leren sol/das propter Christum, durch
den glauben/sür Gott gerecht gehalten werden/auch die so in
Sünden verfahren/ vnd vnterweges ist vns zuhandt komen/
ein Charta/vō Amlingo, wie sein gebrauch ist/vnter die Leute
gesprenget/darin eben dasselbige auch stund/dem Leuten die
Formulam Concordia^e, mit solcher vnwarheit verdecktig
vnd verheffig zumachen/Habe auch dazumal gesagt/
Wer das vom Concordien Buch ausgibt/ der handelt
nicht als ein/2c. Nolo iam repetere.

Nun ist vnser keiner/dem solches jemal in den sinn kom-
men/vnd darffen ihm gleichwol solche flagitiosa^{er} doctri-
nam tribuiren, nicht allein vns/die ist schimpfflich die Herrn
Bergischen Peter nent/Sondern viel namhoffrigen reinen
Kirchen/die subscribirt haben/vnd auch sehr schriftlich/
Chur vnd Fürsten/mit solcher falschen aufflage/vnter die
Leute tragen/durch ewre ausgesprengete Charten/als ging
man mit solcher flagitiosa doctrina in Formula Concordia^e
vmb. Nun wolten wir doch gern sehen/wie vnd wo ihr vna
solches im Buch zeigen/vnd weisen wollet/vnd ist ihnen ge-
sagt/sie wollen nur bedencken/was das für ein that were.

M. Amling. Es stünde in ihrem Exemplar also/vnd
hat sich befunden/das der Schreiber 6. zeit aufgelassen.

D. Chem. Sie hetten aber ex præcedentibus & sequen-
tibus wol sehen können/das es die meinung nicht hette.

Nu hette M. Aml. Solche ertichte falsche bezeichnung
durch Chartas vnter die Leute gesprengt/vnd das es heißt Da
Probandi?

Probandi? Sibi man dem schreiber die schult? Tam studio-
sum Concordiæ & veritatis ardorem habes Amlinge.

M. Amling. Begere, das Doct. Chemnicius das er-
ratum scribæ in ihrem exemplar, sua manu Corrigiren
wolt.

D. Chem. Das ihr hernach spargiren könntet/ als hee-
tet ihr solches ober weiset/ vnd wir hettens propria manu
Corrigiren müssen/ ihr solt billichewer calumniam dabey
schreiben.

M. Amling. Es ist des schreibers schult.

D. Chem. Ihr setzet noch ein solche Calumniam in
ewrem scripto, als lehrete das Buch/ das der Todte glaube
gerecht mache/ vnd das warer glaube/ bey bösem gewissen/
vñ Sündlichem vorsatz sein könne. Darauff hat D. Chem-
nicius gezeiget/ das eben dasselbige in Formula Concordiæ
ausdrücklich verdampt werde/ mit was gewissen vnd schein
könt ihr vns denn solches zeihen?

M. Aml. Wir sagen/ es inclinir dahin. ^{fast d. h.}

D. Chem. Sagt nur/ ihr habt etwas Cauilliren wol-
len/ so sagt ihr recht/ oder das ewre Notationes incliniren
ad calumniam.

D. Iacob. Wie san das Buch dahin incliniren, cum
disertè contrarium doceat? & conuersus ad Politicos, di-
xit: Wenn einer vor gericht also handelte/ was würde man
wol dauon halten?

M. Aml. Ponitis saepe veras sententias, postea sequun-
tur falsæ, quæ veras conuellunt.

D. Chem. Das weiß vns doch/ wo das in Formula
stehe?

M. Aml. Ihr sagt/ das der glaub gerecht mache.
ohn alle vorgehende/ gegenwertige/ vnd nachvolgende
wercke.

E

D. Chem.



D. Chem. Das heist. Calumniam per aliam probare. Liber docet: Fidem in negotio iustificationis solam absq; vllis operibus iustificare: Et additur expressè explicatio, inde non sequi, fidem seu iustificationem non debere sequi bona opera. Sondern wird alles deutlich vñ wol erkleret vñ verworet. Noch durffte ihr etwer Calumnias daran schreiten. Sed nihil tutum est à Sycophantæ morfu. Solte einem solches nicht Wehe thun.

M. Aml. Hat doch der Musculus ihund gesagt/ quæ potest esse præsentia bonorum operum?

D. Chem. Tu habes ingenium non solum superbum verum etiam malitiosum, captas verbum ad calumniandum, cum non ignores, quo sensu D. Musculus hæc dixerit.

M. Aml: Sed quare in Antithesi ^{non} omisitis Enthusticas illas phrasas, de actu & circulo iustificationis?

D. Chem. Sunt Phrasas Lutheri, Den ihr nicht werdet zum Enthustalten machen/ & certè quando oro: Dimitte mihi debita, tunc sum in actu iustificationis.

M. Aml: Propter simplices, explicandæ fuissent.

D. Iacobus. Tu non es simplex sed duplex.

D. Chem. In Formula hæc explicata sunt, Aber bey euch dienet kein explication.

M. Aml. Quare in Antithesi non reiecistis illud, de vrceolis vacuis, de impressione facta ex operibus?

D. Iacob. Quia ipsi, qui ita locuti sunt de vrceolis reierunt illam Phrasin. Fides operibus est facta. Est Roffensis phrasis contra Lutherum. Quoniam non agimus cum Papistis.

D. Selnec. Ipsi Papistæ hanc Propositionem reijciunt, Quod vero scribitur de impressione, in loco de libro arbitrio damnauimus, ecquid amplius desideratis?

M. Aml. Transeat ille articulus,

D. Iacob,

D. Iacob. Fateris ergo quod in hoc loco nihil desideres?

M. Aml. Si fuisset absq; errato illo scribæ, fortassis nihil notassemus in hoc articulo.

D. Chem. vñnd habe gleichwol solch wesen gemacht vber diesem Artikel in Chartis vestris sparsis, & in hoc scripto vestro. Quo igitur animo hanc causam agitis?

M. Aml. In articulo justificationis seind wir zusiden.

D. Musculus: Ich sage Nein. Denn wer in Loco de Libero Arbitrio nicht richtig ist/ Der kan auch in Loco de Iustificatione nicht richtig sein.

DE DEFINITIONE EVANGELII

D. Chemnicus.

Diese Controuersia, were in Formula einfeltig expliciret, nach anleitung der Apologia. Denn wenn das Wort Euangelium, pro tota doctrina coelesti gebraucht vñd verstanden wird/ so behelt auch die Apologia consuetam Definitionem: Quod Euangelium sit Prædicatione pœnitentiæ & remissionis peccatorum.

M. Aml. W. derumb sagt auch die Apologia etlichmal Quod Euangelium propriè sit promissio gratiæ.

D. Chem. Auff diese weise wird in der Formula deutlich vñd unterschiedlich explicirt, Quod sit proprium officium legis. Quod Euangelij: vñd wird dabey gesetzt das ein Lere die andere erklere/ Also hat auch Philppus autor generalis definitionis sich erklere/ ein Jahr vor seinem todt/ in oratione de Ecclesia Anno 1560. Quod voce Euangelij vtatur, sicut Apostoli hac appellatione vtuntur de tota Ministerij sui doctrina, & disertè ibi nominat legem mo-

E ij

ralem

ralem rectè intellectam, Kan derhalben nicht sehen/ Was
jhr in diesem Artikel für mangel haben können.

M. Aml: recitavit conuertas differentias, legis & E-
uangelii, & addit, Lex obligat, vel ad obedientiam, vel
ad poenam, & ignorat tertium, hoc est, viam post lap-
sum æternas poenas effugiendi ignorat Lex: Sed Prædi-
catio pœnitentiæ viam illam monstrat. Ergo prædica-
tio pœnitentiæ propriè non est Legis. Item. Quod lapsos
in spem veniæ erigit, hoc proprium est Euangelij: Sed hoc
facit prædicatio pœnitentiæ. Ergo. &c.

D. Chem. Tantùm ludis æquivocatione Vocabuli
pœnitentiæ. Quando enim pro tota conuersione acci-
pitur: tunc tamen non tota hæc est, nec poena, nec siue
contritio, siue noua obedientia lapsis viam veniæ & salutis
monstrat, sed sola secunda eius Pars. h. e. fides in Christum
hoc facit, quod Euangelij proprium esse nemo dubitat.
Quid igitur, quæso, tua argumentatione efficis Contra for-
mulam Concordiæ, quæ docet, contritionem non esse
ex Euangelio, propriè sic dicto, sed ex Lege?

D. Iacobus. Vera pœnitentia constat Contritione
& Fide: jam quæro, vnde sit agnitio peccati, & terror
Conscientiæ? Nonne ex Lege? Contritionem enim Lex,
Fidem Euangelium operatur: & sicut Lex propriè terret;
Ita propriè Euangelium consolatur. quando autem E-
uangelium terret, illud fit per accidens.

M. Aml. Sed tota Conuersione non potest, ex sola lege
doceri.

D. Chem: Idem dicit Formula Concordiæ, & de
singulis partibus Conuersionis tradit explicationes.

M. Aml. Euangelium orditur Pœnitentiã à concione
legis, quam præsupponit, sancit, stabilit & explicat.

D. Chem. Idem profus etiam in Formula Concordiæ
dicitur

disertè explicatur. sed tu hoc tantùm quæris, vt dissentire videaris. Interea nihilominus manet quæstio, quod sit proprium officium Euangelij, & quæ doctrina Euangelij propria sit.

D. Iacobus. Quando Spiritus S. vult homines convertere, So nimbt er das geseh in eine Hand & terret. Ne autem fiat desperatio, So nimbt er in die ander Hand das Euangelium, & consolatur.

M. Aml. Omnino distinguendum est, Inter Contritionem salutarem & non salutarem, quarum hæc ex lege, illa ex Euangelio est.

D. Chem. Hæc prorsus totidem verbis proponuntur in propositionibus Contritionis, Positione. 16. Sed respondeo, Contritio expauescens agnitione peccati & sensu iræ Dei, ac maledictionis, omnino proprium est ex lege, quod negari non potest. Ne autem fit desperatio, sed vt sit salutaris contritio, necesse est accedere Euangelium. Vt autem contritio, quæ ex lege est, sit salutaris, illud est ex Euangelio. Ita Lex habet & retinet proprium suum officium, Euangelium etiam proprium. vnd darabst gehet die ganze Formula in hoc Articulo.

M. Aml: Sed Euangelium arguit incredulitatem in Christum.

D. Iacobus. Distingue per se, & per Accidens, quid propriè faciat Euangelium, & quid ex consequentia.

M. Aml. Ergo illa Definitio adhuc manet immota.

D. Iacob. In significatione & vlu generali, Nos autem disputamus, quod sit proprium officium Euangelij.

M. Amling. Sed Lutherus In Psal. 51. sic scribit: Fit reuelatio peccati per legem, Et Euangelium per promissionem. vtraque enim doctrina arguit peccata, ita in locum etiam,

E;

D. Chem:

D. Chem. Lutherus se ipsum ibi declarat, quod Euangelium non in proprio officio illud faciat, dicit enim, quando Euangelium docet, propter Christum, peccata nobis remitti, & nos benedicti & saluari in Christo, tunc ex consequentia ostendit, nos esse peccatores maledictos & damnatos.

Et in tertio Cap. Gal: dicit, quod verbum benedictionis in Christo ex Antithesi & contrario hoc afferat, nos scilicet, natura maledictos esse. Num autem ideo Euangelium proprie est Ministerium maledictionis? contra expressum textum Pauli. 2. Corinth. 3. & certe etiam iuxta sensum communem, proprium & contrarium seu antithesis, non sunt idem. Præterea in Psal. 51. Lutherus eadem ratione dicit, quando Paulus inquit per legem agnitio peccati. Item, est Ministerium damnationis & mortis, eo ipso ex contrario ostendit, sola nos gratia saluari in Christo. Num vero inde concludi potest, aut recte inde infertur, proprium officium Euangelij esse, arguere peccatum. Aliud enim est per se, ac proprie Aliud vero per accidens, ex consequentia, ex Antithesi, a contrarijs. Hoc loco queritur, quod sit proprium officium Euangelij.

D. Iacob. Non possum Euangelium dicere, quin simul legem complectat: quando enim ex Euangelio dico: Deus tibi remittit peccata, & Saluat te propter Christum, tunc simul complector, te esse peccatorem, & damnandum, quæ tamen doctrina legis propria est, & Lutherus dicit, quando Passio Christi ita docetur ut homines etiam terreantur, sicut in Papatu, tunc Passionem non Evangelicè sed legaliter tractari.

D. Chem. Scriptum vestrum ponit regulam: Quicquid naturâ nobis nõ est notû, illud pertinet ad Euangelium. Sed
 contra

contra Paulus: etiam concupiscentiam non nouissem, nisi Lex dixisset, &c. Ergo. Regula vestra non est vniuersaliter vera. Natura enim tantum particula quædam legis nobis nota est.

M. Aml. Illam regulam intelligo de homine ad huc integro.

D. Chem. Das ist auch eine solutio. Textus vester loquitur de officio legis & Euangelij in homine peccatore, & vos datis glossam de homine integro.

M. Aml. Die schrift unterscheidet die Vocabula, Μετάνοια & Μεταμέλεια. Et Μετάνοια vsurpatur de salutari poenitentia, quæ ex Euangelio oritur.

Μεταμέλεια vero vsurpatur für die unselige Judas Buse quæ ex lege est.

D. Chem. De Poenitentia diximus antea. Nunc autem de Vocabulo dicemus. Habetis insignem persuasionem, de cognitione Græcæ linguæ, ideo tot sententias græcè citatis.

Quare etiam D. Iacob. cum repeteretis illud vestrum 787^r 35. Loco dixit / Wie heißt das auf deutsch / Das wir lesen es auch verstehen. Sed possem vobis exempla monstrare, quod interpretes etiam de Deo sapius vsurpent vocabulum μεταμελίομαι. Vnum tamen quæro Matth 21. vbi filius Patri iubenti, vt eat in Vineam, respondet, non faciam, Postea verò poenitentia ductus iuit in vineam. Was mag da für ein græcum Vocabulum stehen.

M. Aml. Man müste den text ansehen.

D. Chem. Ich meint ihr wüßtet das Griechische alles auwendig / non opus est quærere, denn es steht da das Vocabulum μεταμελεις.

M. Aml.

M. Aml. Forſan non fuit ſalutaris poenitentia.

D. Chem. Hoc pugnat cum tota illa Parabola, quam Chriſtus ipſe interpretatur de Salutari poenitentia Publicanorum.

D. Iacob. So ſeid ihr vberweiset/ das ewer diſtinctio Vocabulorum, Da ihr ſo viel auffbauet/ nicht beſſere. Sed quaero, Ob ihr mit dem loco zufriden ſeid?

M. Aml: Si vocabulum Euangelij pro toto Ministerio accipitur.

D. Iacob. interrogauit Cottensem, an ipſe aliquid deſideraret? Is reſpondit, ſe eſſe contentum.

M. Aml. Quia Domini ſe referunt ad declarationem Philippi Anno &c. 60. intelligo & ego de toto ministerio Apoſtolico, ſed oppoſito Moſaico.

D. Chem. Was meinet ihr damit/ oppoſito Moſaico?

M. Aml. Sæpius interrogatur, ſed noluit explicare, Sed verba illa ſæpius repetijt, tandem dixit, ſe retinere ſua ſententiam, & non conſentire cum Formula Concordiæ.

D. Iacob. Ich bleib bey meiner meinung.

D. Chem. Das iſt mir ein diſputatio, ſed ſumma eſt: antea apud veſtros jaſtitatiſtis, Ewer ding ſey eitel heilige thumb: Ideo jam non audetis veritati aliquid concedere, aliàs concidet veſtra autoritas.

M. Aml. Tranſeamus ad alia.

Nota. Fürſt Görg in Concione de Pſeudoprophetis in. 4. fol. 8. Die ſenigen irren gröblich/ vnd ſein verfüriſche Wölffe/ So die Lehre von der Buſſe vnd vergebung/ das iſt/ Die Lehre des Geſetzes vnd Euangelij nicht recht theilen. Denn auß der Lehre des Geſetzes wird die Sünde offenbaret/ Erkant/ vnd zeigt Gottes Zorn an/ bringet aber vergebung nicht. widerumb durch die Lehre des Euangelij, Welche da iſt die Predigt von der Gnade Gottes/ durch

Durch Christum vns erworben/wird vergebung der Sünden/
ewiges Leben/ Gerechtigkeith vnd Seligkeit angeboten. fol.
95. Wiewol **D**u nicht mit vns handelst/ als mit einem
Stock oder Plock/ sondern auch vnsern willen in verstendis
gen thaten erfordert/ so kehret es doch nicht in vermügen/ der
verderbten Menschlichen Natur/ Sondern es muß des
Menschen Gemüth/ Verstandt vñ Wille/ durch das münds
liche Göttliche Wort/ vnd innerlich/ von dem H. Geist er
leuchtet/ gezogen/ vnd wider auffgerichtet werden/ vñnd
aus dem Gesetze/ **D**ieses Horn vber die Sünde zufürch
ten/ vnd auß dem Euangelio/ **D**IESES gnad zuer
kennen vnd zubegeren/ vnd die mit Glauben anzunehmen/ be
weget worden/ dabey dann auch der Wille sein muß/ der in
solche willige/ vnd dem zufalle/ dann das heist glauben vnd
vertrauen/ Solches aber kombt nicht aus vnsern freyten/
Sondern kombt von der Widergeburt vnd Erneuerung des
H. Geistes. Darumb auch solcher Glaub ein Werk vñnd
Gabe Gottes genennet wirdt.

Wenn man dieses Fürsten Georgen Bekenentis gegen
dem/was M. Amling ihunde/ vom Freyen Willen/ vnd E
uangelio disputire/ helt/ so findet man augenscheinlich/ das
M. Amling, nicht die alte Anhaltische Lehr/ Sondern/ sein
neue opinionones, in die Anhaltische Kirchen einfüret.

M. Aml. Volebat ex Augustana Confessione proba
re, Euangelium esse concionem arguentem peccata.

D. Iacobus. Das ist nicht die Confessio die Carolo
Quinto exhibirt, vnd mit Fürstlicher Anhaltischer Handt
vnterschrieben ist/ wie ewer scriptum redet.

M. Aml. Wir referiren vns/ beyde/ auff die exhibirte
vnd repetirte Augustanam Confessionem.

D. Iacob. Wann einer nomine Vniuersitatis ein pro
duct ein gebe/ vnd wolle es darnach eigens gefallen endern/

was würde wol der Iudex sagen & vielmehr ist d̄ in Religions
sachen. Philippus hette nicht sollen Publicam Confessio-
nem quæ Principum est, priuato consilio endern / Brentius
hat darüber gesagt / vsq; ad mortem.

M. Aml. Chytræus schreibt / es sey keine endrung / son-
dern eine erklerung / vñ sey communi consilio etiam Lutheri
geschehen.

D. Chem. Scripsit hæc quidem Chytræus in prima
sux historiae editione, sed quia postea animaduertit, & in-
tellexit, ea dici sine certo aliquo fundamento, ideo in se-
quentibus editionibus verba illa expunxit.

D. Selnecc. Sagt / Das er auch in der meinung sey ge-
wesen / wie Chytræus, aber wie nach dem grunde gefragt /
vñ die exemplaria mit vñs conferiret, hette ers anders be-
funden / wolte derhalben / was er darin zuvor geschrieben /
retractiren.

D. Iacobus. Recitauit sermones Electoris Saxonici:
quod Naumburgi noluerit subscribere, nisi illi tantum e-
xemplari, quod Cæsari Augustæ exhibitum esset. Can-
cellarius Anhaltinus narrauit, se Nauenburgi interfuisse,
& inter 12. vel plura exemplaria, nullum consentire cum
altero, & ideo quæsitum Primum exemplar, Anno 1530.
scriptum.

M. Aml. Sed propter Papistas non esse quæstionem
illam, de exemplaribus mouendam, iudico.

D. Iacob. Imo, quia Papistæ in Bauaria, & alibi so-
lent scopticè quærere: Quam Augustanam Confessionem
habetis & vultis? Cum tot diuersa sint exemplaria, Sic re-
cens, vt scitis, ediderunt harmoniam Augustanæ Con-
fessionis. Ideo vt hæc calumnia Papistarum reprimatur,
statuendum est: Primum exemplar esse autenticum, &
quia illud etiam in Moguntini, qui imperij Cancellarius
est

est Episcopatu extat, Papistæ non possunt contradicere, Atq; ita multi pij confirmabuntur. Præterea in Quinto & 18. articulis, & præcipue in Apologia Germanica, doctrina de libero arbitrio, periculosè mutata est. Ac Louanienfes, hoc pro se allegant. Item de particula, *alſin* transposita.

Postremo, quia Decimus Articulus in gratiam Sacramentariorum mutatus est, qui non Primam editionem sed expresse dicunt, se editionem 40. & 41. anni recipere.

M. Amling. Posset ne ita constitui Concordia, si in vnum volumen colligerentur, & simul excuderentur, Confessio Augustana, Apologia, Schmalkaldici Articuli, vtraq; Catechesis Lutheri, & declaratio Controuersiarum, iuxta illa scripta, vnicuiq; relinqueretur.

D. Iacobus. Die benente scripta sollen zusammen gedruckt werden / sed per illam generalitatem, de qua tu loqueris, non potest, vera, firma, pia & solida Concordia constitui. 1. Quia Papistæ clamitant, nos ne in vna quidem controuersia explicanda consentire. Illi clamores non refutarentur, sed confirmarentur ista tua generalitate.

2. Tuum & aliorum exemplum ostendit, quod omnes vos ad Augustanam Confessionem referatis, sed de controuersijs singuli peculiare habetis opiniones. Ideo necessaria est talis via Concordiæ, vt consentiens controuersiarum explicatio tradatur.

3. Vt nostri, & præcipuè posteritas sciat, quæ fuerint hisce temporibus controuersia, & quid in illis sit veri, & quid falsi. Idq; iudicio tot Ecclesiarum rectè sentientium declaretur, sicut in hac formula factum est. Denn in wenig Jahren/ist fast ein new Theologia worden/ Lutheri scripta sunt neglecta. Et Elector iussit poni in Praefatione scriptorum Lutheri de Coena, quod proscripti VVitebergenses hoc egerint suo Corpore doctrinae, vt Lutheri Libros, ex manibus hominum excuterent & sepelirent.

DE COENA

DOMINI.

D. Chemnicus.

E Wer scriptum sagt/ ihr könt mit vns in hoc Articulo wol friedlich sein. Wenn wirs bey den alten Lutherischen Fundamenten, das die Wort noch veste stehen/ bleiben lieffen/ vnd nicht frembde unbekante neben gründe einfüreten/ darauff wil ich künzlich bericht thun.

M. Aml. Nolite extrahere tempus, non recipimus aliud fundamentum nisi verbum.

Cumq; alij ex Electoralibus interloquerentur, dixit D. Chemnicus. Ihr habt mich zum Stadtschreiber gemacht/vt legam. Darauff höret mich auch. Wir setzen vnd behalten auch/Vnicum fundamentum, Verborum institutionis. Darinnen Christus seinen willen offenbaret. Das er mit seinem Leib vnd Blut im Abendmal wolle gegenwertig sein/ Dasselbige dar auß theilen. Vnd das wir es mit vnserm Mund empfangen sollen/ in dem sind wir mit euch einig. Denn in Formula wird ex Catechismo Lutheri dieser Paragraphus angezogen.

Aluff

Auff den Worten der einsetzung/ stehet allsonder grund/
 schus vnd wehre/ wider alle Irthumb/ vnd darnach/ Unser
 Glaub machet das Sacrament nicht/ Sondern allein vn-
 sers Herrn Christi warhafftiges Wort/ vnd einsetzung.
 Weit aber die Sacramentarij die Leut damit einnehmen/
 Es sey Contra Articulum fidei, de veritate humanæ na-
 turæ in Christo. Item De Ascensione & sessione eius ad
 dexteram, Vnd wollen also das vnicum fundamentum
 Verborum institutionis umbstossen. Do nemen wir die
 fundamenta auß denselbigen Artikeln/ beweren/ vnd er-
 halten dadurch das einige fundamentum, das die Worte
 veste stehen. Vnd also seind es ja nicht frembde gründe.

M. Aml. Wir nehmen kein ander gründe an/

D. Chem. Was meint ihr denn für neben gründe?
 In Formula wird der Artikel de vnione personali, & sessi-
 one ad dexteram also eingefüret/ vnd gebraucht/ Das
 dadurch die Verba institutionis contra Sacramentarios
 bestetiget/ vnd erweist werden/ Das Christus das zu-
 thun vermag/ was er in den Worten der einsetzung vers-
 ordnet hat. Vnd das sein ja nicht frembde vrbefante
 nebengründe/ sondern die rechte alte Lutherische Funda-
 menta.

D. Iacob. Legit ex Luthero. Meine gründe darauff
 ich in dieser sachen stehe/ sind diese. Erstlich/ Das Christus
 warer Gott vnd Mensch. Zum 2. Das die Rechte Gottes
 nicht an einem ort/ Sondern allenthalben sey.

Zum 3. Das Gott warhafftig sey.

Zum 4. Das Christus mehr weise habe/ an einem ort/
 mit seinem Leib vnd Blut zusein/ denn allein localem mo-
 dum. Da höret ihr die rechte alte Lutherische Funda-
 menta. Vnd das nicht wir sie/ als neue eingefüret. Sona-
 dern das sie Lutherus selber gebraucht/ vnd nennet sie seine

gründe/ Darauff er in der sachen stehe/ Wenn ihr nu nicht
Sacramentirisch/ sondern Lutherisch wollet sein/ so konnet
ihr auch in Formula nicht fechten.

M. Aml. Ja in refutatione mag es sein.

D. Selnecc. Wenn vns die Sacramentaris zufrieden
steyen/ dürfften wir das alles nicht/ wenn aber die Sacra-
mentarischreiben/ Es könne nicht sein/ wie die Wort lau-
ten/ es sey wider die Artikel des Glaubens/ da müssen wir
traum das τὸ πῖτον vertheidigen/ ex vnione personali, & ex
fessione ad dextram, vnd also brauchen wir diese funda-
menta in hac causa.

D. Chem. Ihr sage es sein falsche unbekante neben-
gründe/ aber ich wil euch beweisen/ das Georg von Anhalt/
Darauff ihr euch so oft beruffen/ eben dieselbige fundamenta
neben Luthero gefüret hat/ Als in Quarta Concione, de Sa-
cramento. Weil wir glauben/ der gonge Christus Gott vnd
Mensch siße zur rechten Göttlicher Majestet/ in gleicher
Allmechtigkeit/ vnd vnmeßlicher gewalt/ vnd er zusage/
Matth. 28. Ich bin bey euch bis an der Welt ende. Wie
wollen wir denn nu zweiffeln/ das er nicht in diesem H. Sa-
crament/ das nach seinem befehl vnd ordnung gehalten/ ges-
genwärtig sey? Item in Quarta Concione. Eben darumb
glauben wir/ das Christi Leib vnd Blut warhafftig im Sa-
crament sey/ das solchs die Schrift sagt/ vnd eben aus der
Göttlichen Krafft/ ist Christus im Sacrament gegenwärtig/
darumb das er zur Rechten Gottes siße/ welcher so er
alienehalben ist/ nach seiner Göttlichen Allmechtigkeit/ solts
er denn auch nicht sein/ da er sich/ nach seiner einsetzung/
Leibhaftig an sein H. Sacrament gebunden hat? Vnd eben
der ursachen halben/ das er zur rechten **GOTTES** siße/
So

So Ehren/ Anrufen vnd Anbeten wir ihn/ auch bey der handlung seines Worts vnd Sacrament. Hæc Princeps Georgius.

Zum Dritten/ Wird auch in Concilio Ephesino, das fundamentum ex Vnione personali, ad doctrinam de Coena accommodirt. Das wir nemlich im Abendmal/ haben vnd empfangen/ lebendigmachende Speise vnd Trank/ darumb weil der Leib vnd das Blut/ mit dem Wort oder mit dem Sohne Gottes persönlich vereinigt ist/ in Epistola Synodica.

M. Aml. Citirt Verba Lutheri, ex Maiore Confessione, was er geschrieben habe/ De persona Christi, sey zufellig ding/ vnd gehöre nicht zu dieser sachen.

D. Iacobus. Wir haben ist ex Luthero erweisee/ das er das disertè sezet/ inter fundamenta huius causæ, was rumb ers aber zufellig ding nenne/ erkleret er sich selber an dem ort/ den ihr anzihet. Et legit Lutheri verba, vom Schwert Goliath.

D. Chem. ad M. Amling. Das ist ewer artificium, wenn ihr nicht antworten könt/ so euagirt ihr/ vnd fallet auff ein anders/ darauff sollet ihr antworten/ Ich habe euch ist gewiesen/ aus Fürst Georgen Predigten/ was man zu seiner zeit/ in den Anhaltischen Kirchen für fundamenta Sacramentaria gefüret/ Ihr aber nennet ihunder dieselbigen vnruchte/newe/ vnbekante nebensgründe.

D. Iacob. Für 8. Jahren redet man in der Anhaltischen Kirchen viel anders von der sachen.

M. Amling. Die Pontificij nemen ewre Lehre nicht an/ sie haben so öffentlich dawider geschrieben.

D. Iacob.

D. Iacob. Das hat ein Jesuiter gethan / dem ist aber also begegnet / vnd ist auch von dem Herzog von Bayern geschrieben / das er nicht wider kommen ist / Lutherus hat das geschrieben / Anno. 27. 28. vnd haben hernach Anno. 30. die Papisten nichts mehr reprehendirt, sondern Lutherum gelobet / das er das Sacrament Contra Cinglianos erhalten hette.

M. Aml. Ich bleib bey den Worten / das ist mein Leib.

D. Chem. Das thun wir auch / aber ihr sollt Antworten / vff Lutheri vnd Fürst Georgen von Anhalt Argumenta.

M. Aml. Ich bleib bey den Verbis Symboli, de Ascensione Christi, Das es eine Historia sey / mache daraus keine Allegoriam oder disparentiam.

D. Chem. Wir bleiben auch bey der Historia / das es keine sichtbare Gegenwertigkeit / von vns genommen / Wir sagen aber dabey / laut der Schrifft / das Ascensio Christi, nicht schlecht sey / mutatio loci, Sondern begreiffe auch in sich / Exaltationem Christi, wie dieselbige in folgenden Articeln / de sessione ad dexteram, erkläret wirdt.

M. Aml. Ergo iudico, ex vestra sententia sequi, quod duplex sit Corpus Christi, Aliud locale, aliud illocale, quæ est manifesta contradictio.

D. Chem. Proposuit M. Amlingo. Die Wittebergische Grundfest / do eben dieselbige Wort stehen / vnd auff die Sacramentirische meinung gezogen werden.

D. Iacobus. Ich halte ihr werdet ja ex Dialectica wissen / die regulas Contradictoriarum. Ad idem, Secundum idem, eodem respectu, eodem modo. Solte denn Christo unmöglich sein / das er mit seinem eigenen Leibe sey / Circumscriptiue, vnerforschlicher weise in Coena, vnd bey seiner Kirchen / Cum vtrumq; dixerit.

M. Aml.

M. Amling. De omnipotentia Dei non dubito, sed
Christus in gloria etiam est nobis consubstantialis.

D. Iacob. Das ist an ihm selber recht/ aber die Zwini-
siani verstehen es also. Quoniam Corpus Christi proprie-
tate naturali circumscriptum est, ideo non posse in coena
adesse. Dagegen hat Lutherus gesagt/ das Christus præter
modum localem vel naturalem, auch andere vbernaturliche
vnersforschliche weise habe/ mit seinem Leib (weil der mit der
Gottheit Persönlich vereiniget) gegenwertig zu sein/ Salua
manente veritate humanæ naturæ, Als in Coena, bey seinen
Kirchen/ quia de illa præsentia habemus promissiones
diuinas.

M. Aml. Princeps noster, &c. Defect.

D. Iacob. Das sagen die Sacramentarij auch/ Aber
ich wil euch lesen/ Confessionem Lutheri & legit. Das nicht
noch meinem Tode, sich jemandt mit mir behelffen/ vnd sa-
gen möchte/ wenn der Luther jet lebte/ würde Er wol anders
sagen/ so sage ich jet als dann vnd dann als jet/ Ich bin nicht
truncken/ weis wol was mir es gilt / 12.

M. Aml. Dicit Corpus Christi, non posse simul esse
circumscriptum, & non Circumscriptum.

D. Iacob. So haltet ihr/ das Christus mit seinem Leibe
nirgend sein könne/ denn allein/ wo er circumscriptiuè ist.

M. Aml. Christus sagt nicht/ Hoc est corpus meum,
quod replet coelum & terram, sed quod pro vobis tra-
ditur.

D. Iacob. Si ita sentis de circumscriptione & locali-
tate, Ergo es Sacramentarius. *vrefritz.*

M. Aml. Da sage ich Nein zu.

D. Selnecc. Quicumq; sentit Christum tantum Cir-
cumscriptiuè alicubi esse, & non credit Christo datam

G

esse



esse omnem potentiam, vt possit etiam alio modo corpore suo vere adesse vbicunq; vult, ille est Calvinista.

M. Aml. Vos tantum scrutamini modum Præsentia.

D. Selnee. Non est verum. modum enim quem dicimus esse in scrutabilem, Deo commendamus, præsentiam credimus, modum nescimus. Sed hæc omnia, quæ dicimus ^{von der} pertinent ad quæstionem An sit, das die Wort mögen vest
^{Personlich und persönlich} ^{und sitzen für Augustin} stehen vnd bleiben/Hoc est Corpus meum, Vnd also ist man den tag voneinander gangen.

22. Augusti. Pastor Cottensis. Weil gestern in Conclusionem, ein beschwerliche aufflage den Anhaltischen Kirchen zugemessen / das sie von Luthero vnd Fürst Georgen Lehre abgefallen / vnd Sacramentirisch weren / hat er dagegen / ein lange Protestation eingewendet / vnd hat ein lange oration instituiret, was für 8. Jahren von wegen des fünfften Artikels / D. Iacobus in den Anhaltischen Kirchen / eslichemal gehandelt / darauff explicirt, was zu Herbst gehandelt / darauff hat auch der Anhaltische Cansler Protestirt, nomine sui Principis, quod non sint Sacramentarij, hinwider aber haben die Electorales interlocutores ordine, nach einander sich erkleret / das in ihren sijn nicht kommen were / dem Fürsten von Anhalt solchs zuzumessen / hetten auch nicht von den Anhaltischen Kirchen / oder derer Theologi geredet / Sondern weil M. Amling die fundamenta, welche ^{haben} Luthero, auch Fürst Georg gefüret / verworffen / vnd sich erkleret / das Christus mit seinem Leib nur Circumscriptiuè & localiter alicubi, sein könne / Darauff ist ihm gesagt / weñ er der meinung sey / so bleib er nicht bey der Anhaltischen Lehre / die bey Fürst Georgen zeiten gefüret / Sondern sey ein Sacramentarius, vnd wer es wie ihm in dem hielte / Et hoc verum, est quia hæc sunt fundamenta Sacramentarium.

Pastor

Pastor Cotensis. Ich halte/ wie wir in unserm scripto^{da wir mit unserm schreiben befaßter sind/ da als ob wir mit unserm buch befaßter} berhalben wollet euch der damnation enthalten/ bis auff ein^{seit} /
nen generalem conuentum, was als dann recht/ oder vn-
recht erkant wirdt/ daran wollen wir uns wissen zuhalten.

M. Amling. Etiam multi prouocarunt ad Synodum,

D. Iacobus. Ja es kan wol geschehen/ ihr werdet aber
alda nicht allein ons Herrn Bergischen finden/ wie ihr uns ^{schimpfflich}
nennet/ Sondern auch aus ^{unsern} Kirchen/ die vielleicht
etwas scherffer mit euch reden werden.

Pastor Cotensis. Was die fundamenta belanget/ sage
ich/ wenn ihr die Vbiquitatem wollet fallen lassen/ so sind
wir in dem Artikel de Coena, mit euch einig/ Denn wir
haltens mit Luthero/ vnd nicht mit den Caluinisten.

D. Selnecc. Das were recht/ mit dem Mann wolten
wir wol zu rechte kommen.

Ibi D. Iacobus. Ex Luthero legit integros Paragra-
phos, aus dem Buch/ da diese Wort noch veste stehen/ Item ^{andern} ^{aus} ^{unserm} ^{buch} ⁱⁿ ^{der} ¹¹ ^{ten} ^{capitulum}
ex concione de Vbiquitate. ^{Item} ^{andern} ^{aus} ^{unserm} ^{buch} ⁱⁿ ^{der} ¹¹ ^{ten} ^{capitulum}

Darauff D. Iohan Truhenrod ^{gesagt} / das hab ich
zu vort^{er} gehort/ In dem sind die Anhaltischen abgetreten/ vnd ⁱⁿ ^{unserm} ^{wider} ^{kommen} /
ist eine gedruckte Predigt/ Caspari Francken zu Ingolstadt/ ^{haben} ^{sie} ^{mit} ^{bringen} ^{bracht}
welche ihr Herr vnd Fürst ^{hört} in werendem Colloquio,
ihnen zugeschickt vberantwortet/ in welcher D. Iacobus
von wegen der Vbiquitet, schenelich außgemacht/ daraus
hat M. Amling ^{etliche} Paragraphos gelesen/ vnd ^{gesagt} /
wenn wir die ^{absolutam} Vbiquitatem solten annemen/ so
schet ihr was daraus werden wil.

D. Iacob. Es wundert mich/ das jr euch nicht sehembt/
behelff zusuchen/ aus dem vnflätigen Mammelucken vnd
Apostata, Casparo Francken. *Darumb*

M. Aml. Sie hetten das allein daraus gelesen/ das man
sehen solte/ was auch die Papisten de Vbiquitate judiciren.

D. Iacob. Legit aliquot Paragraphos ex Luthero &
addebat. Da sehet ihr/ das Caspar Francken nicht den
Schmidlein/ Sondern Lutheri sententiã verdammet/ Aber
D. Iacobus mus den Nahmen haben. Die Heidelbergens
schreiben/ wenn man beweisen könne/ das Christus mit sei-
nem Leibe zumal/ an zweyen oder dreyen orten sey/ so wollen
sie nicht mehr ein Wort disputiren de Vbiquitate, & re-
prehenderunt D. Paulum Eberum, qui scripsit, Corpus
Christi adesse in omnibus locis, vbi coena Dominica ad-
ministratur, daraus klar ist/ warumb sie so hefftig streitten
Contra vbiquitatem.

Der Anhaltische Cantler fragte/ ob auch Lutherus in
andern seinen Didacticis scriptis der Vbiquitet gedenkt.

D. Chem. Hat darauff fürgelesen/ einen langen Para-
graphum, vber das 17. Cap. Joh. Vnd in 8. Cap. Eccle *predigenda
Canonis.*
siastæ.

Christoph von Heim/ Ihr müßt aber auch nachgeben/
quod Christus aliter sit in ministerio, & aliter in Coena.

D. Chem. In Coena adest, In Brodt vnd Wein/ vnd
wil/ das wir solches mit vnserm Mund empfangen/ Die ord-
nung aber/ haben wir sonst nicht in Ministerio, das ist der
Vaterscheide / Ich wil aber nicht halten/ das der Herrn
meinung sein soll/ das Christus allein in coena solte secundum
Vnam naturam, vnd das Er bey seiner Kirchen/ vnd in sei-
nen gleubigen nur die helffe/ nemlich tantum secundum di-
uinam naturam sey.

Christoff

Christoff von Heim/ In keinem wege nicht/ aber man
mus davon reden/ in Concreto vnd nicht in Abstracto.

D. Chem. Wenn wir ad locum de Persona Christi
kommen/ so wollen wir das sein deutlich weisen/ wie tota
antiquitas davon geredt habe/ non tantum per Concreta,
verum per Abstracta Vocabula.

D. Iacob. Interrogabat secundum quam naturam
Christus abierit ad Patrem?

M. Aml. Noluit respondere.

D. Iacob. Explicauit, Quid sit abire ad Patrem.

M. Aml. Ire ad Patrem heist ^{vanishing} ihr euanescere.

D. Iacobus. Calumnia est. Quod enim humanitas
Christi est nobiscum, illud habet ex personali Vnione.
Item, Caro Christi viuificat, illud etiam habet ex vnione,
sicut in Ephesina Synodo, ex Verbo Dei decretum est.

Consiliarij Anhaltini. Das ist vnser glaub auch.

M. Aml. Lutherns aber schreibt/ wenn wir de Vbiqui-
tate disputiren, So haben die Sacramentarij gewonnen
spiel.

D. Musculus. Das Vocabulum Vbiquitatis, stehet
nicht in vnserm Buch/ Sondern wir bleiben dabey / vnd
gehen nicht weiter/ denn das Christus in seinem Reich/ vnd
bey seiner Kirchen/ nach beyden Naturen gegenwertig sey/
weil wir davon sein ausdruecklich Wort haben/ sicut proba-
bimus, si vultis. Ex nouis Sacramētarijs verò multi clami-
tant de Præsencia, & tamen disputant, Das Christus mit
seiner angenommenen Menschlichen Natur nicht könne/
oder sein wolle/ allenthalben bey seiner Kirchen/ vnd an al-
len orten/ da sein Abentmal auff Erden geh altē werde/ dann
das ist doch Summa summarum/ dahin es alles gehet/ was
se de Vbiquitate disputiren.



M. Aml. Uns wundern das/ das man die alle wil für
 Sacramentirer halten/ welche die Abolutam Vbiquitatem
 nicht annemē wollen. Schreibt doch D. Chemnicus selber/
 in Controuersia de Coena non esse disputandum de Vbi-
 quitate, Sondern weist den Lectorem ad Verba institutio-
 nis, Wie auch Lutherus selber thut. Et Mörlinus in Præfat.
 Nihil hic audis de generali Vbiquitate Corporis Christi,
 Vnd Doct. Selnecc. hat noch Anno 1577. geschrieben.
 Non opus esse figmento Vbiquitatis ad probandam præ-
 sentiam Carnis Christi in Coena.

D. Chem. Weil M. Aml. mein Buch alhier allegirt,
 vnd auch der Pastor von Cöthen sagt/ wenn wir die Abolu-
 tam Vbiquitatem fallen lieffen/ So were er in diesem Ar-
 tikel mit vns einig.

Muß ich etwas darauff antworten/ Nam sub appella-
 tione Vbiquitatis, multiplices occultantur insidiæ. Qui-
 dam enim ita intelligunt, quasi doceamus Carnem Christi
 ita esse extensam & expansam, vt tam late pateat, quam
 ipsa Diuinitas. Aber die Opinio wird außdrücklich in For-
 mula verworffen/ Alij intelligunt quasi doceamus assum-
 tam naturam in Christo factam esse in se substantiam im-
 mensam & infinitam, vt ratione suæ immensitatis sit vbiq;
 Aber die Opinio wird auch in Formula verdambt/ Die drit-
 ten disputiren. Quia dicimus Christum, vbiunq; sit, esse
 incarnatum, integrum & totum & ad illam integritatem
 Personæ Christi pertinet vtraq; natura, personaliter vnita.
 Et λόγος nusquam est separatus ab assumta natura, vel
 absq; ea, sed ei arctissimè vnitus, So machen sie die Leute
 damit jr/ quasi contendamus, Corpus esse in pecoribus
 campi,

campi, in Piscibus maris, in auiibus coeli, in lignis, lapidibus, in cloacis, stercoribus, das abscheulich zudencken ist/ derhalben/wie Lutherus selbst geraten hat/ schneiden wir die weitleuffrige Disputation de generali & absoluta Ubiquitate abe/ vnd setzen sie beyseits/ bleiben aber einseitig dabey/ Quod Christus Corpore suo possit adesse, & verè etiam adsit, & ibi quæri & inveniri velit, ubicunq; se adesse velle verbo suo patefecit & promisit, Als im Abendmal/bey seiner Kirchen/ in seinen Bleubigen/ Wenn man aber disputiren wolle/ de alijs locis & Creaturis, so sagen wir nicht/ das Christus solches nicht vermüge/ Sondern weil vns das Mysterium Vnionis in hac vita tantum ex parte bekant ist/ stellen wir solche disputationes ein/ vnd lassens **GOTT** befohlen sein. In Vita æterna videbimus, Das ist vnser meinung.

Zum Vierdten/ Die Heimischen Sacramentarij/ wenn sie Contra Ubiquitatem, so hart disputiren/ so suchen sie/vnd verstehen das darunter/dz Christus mit seinem Leibe/ oder mit seiner Menschlichen Natur/ nicht allenthalben oder an allen orten/ (dauon wir kein Wort de Præsentia eius haben) könne oder wolle gegenwertig sein/ Als im Abendmal/ bey seiner Kirchen/ In seinen Bleubigen/ vnd wenn dis nicht also vnterschiedlich erkleret wird/ kan einer bald per Clamores contra Ubiquitatem leichtlich turbiret werden/ vnd können vnter dem schein/ die heimischen Sacramentarij, ihr ding also vnuermercket vnter die Leut bringen/ wie denn auch die Wittenbergische Sacramentirische Grundfest gethan. & historia Aug: Conf: Ambrosii Wolffii.

Was

Was D. Iacob. anlangt/ hat er zum Langen Sals/ in Publica Concione, coram Electore, & Landgrauio, sich erkleret/ his verbis. Wer da lehret/ oder saget/ das Christi Leib sey in Steine/ in Holz/ in allem Rot vnnnd Vnflat/ den solle man nicht Verbis & scriptis refutiren, Sondern der Stral/ Donner vnnnd Pliß sol ihn in abgrunde schlagen/ dann man auch von der Gottheit nicht also reden sol/ Postea Cancellarius Electoris nobis recitauit, das der Landgraff den Churfürsten gefraget/ was er de Vbiquitate hielte? Et Electorem respondisse, Ich glaub das mein Herr Christus wol könnte mit seinem Leibe gegenwertig sein/ Auch in den Wrauen/ in dem Erdreich / wenn er wolte / aber ich bleib einseitig bey seinem Wort/ dardurch er sich erkleret hat/ wo er wolle gesucht/ vnd gefunden sein/ da suche ich ihn/ vnnnd weis das ich ihn gewiß finde/ Et Landgrauium respondisse, Das ist mein meinung auch. Also halten vñ lehren auch wir/ weil wir haben expressum Verbum de Coena, Item/ Wo zwey oder drey in meinem Nahmen versamlet sein/ da wil ich mitten vnter ihnen sein. Matth. Vltimo. Ich bin bey euch/ bis an der Welt ende/ So lehren vnnnd glauben wir/ das Christus nicht die helffte/ Nemlich allein nach seiner Göttlichen Natur/ Sondern das der ganze Christus/ nach vnnnd mit seinen beyden Naturen/ Göttlicher vnd Menschlicher/ in seinem Abendmal/ bey seiner Kirchen/ vnd in seinen gläubigen sey. Nam de illa Præsentia habemus expressum Verbum, vnd so weit gehen wir mit der Vbiquitet wie auch D. Musculus ihnder erkleret hat/ Andere fragen stellen wir ein/ vnd befehlen sie vnserm Herrn GOTT/ So hat auch Fürst Georg also gelehret/ sicut monstratum est ex prima eius Concione de Sacramento, vnd halt ich dafür/ das das auch der Herrn Præsidenten/ Glaub vnnnd Meinung sein wirdt.

Respond.

ist Cerinthum
selbst die dogma erfüllt, Je
rem: 23.

in der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Respond. Christoff von Heim. Ja traun.

D. Iacobus. Legit ex Luthero prolixum Paragraph. quod eadem sit ipsius sententia. Das man Christum nirgents ander suchens sol/denn in vnd nach setnem Wort/ vnd heisset die Esel vnd Gewe/die da disputiren/wir wollen Christum bey allen Tischen/ vnd aus allen Schüsseln vnd Kannen fressen vnd sauffen/ Et addebat D. Iacobus. Das der Landgraff zum Langen Salz zu ihm gesagt hette / Ich bin mit ewer Ubiquitet, wie ihr die in Concione erkleret habt/wol zufrieden. Et se orasse Landgrauium, vt in illa sententia perseueraret, quia multi conarentur ipsum perturbare. Summa: proprietas humani corporis est, vt sit in loco circumscriptiuè seu localiter, quod etiam de Christi corpore, quantum ad naturalem proprietatem, nos nunquam negauimus, sed addimus, quod præterea ratione vnionis personalis, & dextræ Dei, possit etiam adesse, vbiq; vult, & vbi verbo suo se alligauit, modo supernaturali & inscrutabili, salua assumptæ humanæ naturæ veritate.

M. Aml. Sed totius antiquitatis sententia est. Quod vbiq; Christus adsit, ibi adsit ^{totus} totus, sed non ^{totum} totum. *totus & perfecta natura deitatis. totum, quod ad ambas naturas.*

D. Chem. Weiset vns ex tota antiquitate vnum ex Patribus, darin die Wort also stehen.

M. Aml. Man kan es aber daraus folgern.

D. Chem. Das ist ewer Kunst / das ihr schreihet / es stehe in tota antiquitate, in omnibus Patribus, Aber wenn ihr beweisen sollet/ wo es stehe/ so müß ihr bekennen/ es stehe in keinem/ allein ihr könts durch ewer volgerer Kunst herein bringen.

M. Aml. Es stehet in Damasceno.

D. Chem. Wenn ihr mirs in Damasceno weisen köntet/ wil ich euch meinen Rock geben/ der doch nicht viel

⁂

werdt

wordt ist / denn das ein unterschied sey / Inter Vocabula,
 ὅλος καὶ ὅλον. Totus & Totum, das stehet im Damasceno,
 aber das dictum das ihr jetz citirt habe / werdet ihr nicht
 drin finden.

D. Iacob. Ad politicos. Wenn einer ein legem alle-
 girte ex Codice, das nicht drinnen stünde / oder da man
 etliche Wort zusetzte oder abneme / was wärdet ihr Juristen
 von solchem einem halten?

D. Selnecc. Also haben sie in der Grundfest viel seltene
 sich allegire.

D. Chem. ad M. Aml. Ostende nobis vnum dictum
 in antiquitate.

M. Aml. Est in Bonaventura.

D. Chem. Ist nu Bonaventur ewer vielberühmtes
 Antiquitet? Ich aber wil euch wol weisen / wo es stehet.
 Im Lombardo stehets / welcher aller Sophisten und Schul-
 lehrer Grosfvater ist / und das verkaufft ihr vnter dem städti-
 schen Nahmen / es stehet In tota Antiquitate, cum tamen
 Longobardus ibi addat, Christum non ubique adest,
 vnitam habere sibi assumtam naturam, quod manifeste
 falsum & blasphemum est, nec arbitror, te hoc probare.

Et cum M. Amling taceret. D. Chemnicus pergebat
 Die Disputation de Ubiquitate, ist ikunde erkleret / das ich
 hoffe / die Herrn werden damit zufrieden sein / und das nicht
 jemandt dencken müge / es were meine meinung allein / wil
 ich den Herrn vorlesen / das es aller Niedersächsischen Kir-
 chen meinung sey / in ihrer widerholten gesawleten Confession,
 quam Anno 1571. opposuerunt der Sacramentirischen
 Wittenbergischen grundfest / und das auch von der Schwet-
 bischen Kirchen / publice probirt, Et cum ibi legerentur,
 P. Mar-

glaubigen/ vnd das ander theil seiner Person/ als die Menschliche Natur/ sonderet ihr weiter davon abe/ denn der Himmels von der Erden/ da doch zu der ganzen Person gehört/ nicht allein die Göttliche/ Sondern auch seine Menschliche Natur. Sunt enim duæ illæ naturæ arctissimè vnitæ, aliàs persona non est integra. Aber M. Amling meinung ist/ das die Göttliche Natur Christi/ der Gott vnd Mensch ist/ bey seiner Kirchen vnd in seinen glaubigen ist/ das sie daselbst/ ihre angenommene Menschliche Natur/ nicht bey sich vereinigt vnd gegenwertig habe/ sondern weit vnd fern abgesondert/ Wie bleibt aber die Person ganz/ zu welcher gehört/ das die Göttliche vnd Menschliche Natur/ auffo nechst vnd gnawste mit einander vereinigt sein?

D. Iacob. Hat mit den Politicis viel geredt von dem dicto, quod Christus Totus sed non totum, ganz aber nicht gar bey seiner Kirchen were/ hoc est vnâ tantum natuâr.

Darauff hat Christoff von Heim geantwort/ das ist Sacramentirisch/ vnd ist darüber nicht wenig perturbirt worden.

M. Aml. Orabat, das man ihn doch noch hören wolt/ & Legit dictum Lutheri, das man der Menschlichen Natur in Christo/ ihre weiffentliche eigenschafft lassen müsse.

D. Chem. Das sagen wir auch/ vnd wenn Christus mit seiner angenommenen Menschlichen Natur anders/ mher vnd höhers nicht vermöchte/ denn so ferne sich ihre natürliche eigenschafft erstrecken/ so hebet ihr gewonnen/ Sed quia collocata est ad dexteram virtutis Dei, & accepit omnem potestatem. Ergo quia ipse dixit: Hoc est Corpus meum, potest igitur adesse, licet non sit naturalis corporis proprietate, vnd das dictum ex Luthero, wird eben also/ vnd auff diese meinung auch/ in der Wittenbergischen Sacramentirischen grundfest citirt.

D. Selnecc.

*ist er nicht mehr in un-
ter, fests/
Christi prärogativa
pmilli angelo, ebr. 1.*

D. Selnecc. Ad M. Amlingum. Velles tu Christum tibi adesse, secundum vnā tantum naturam: & secundum alteram eius naturam, qua frater tuus est, longissimè abesse separatam?

M. Aml. Summi ipso, & sum membrum eius.

D. Selnecc. Ita etiam Sacramentarij loquuntur, sed intelligunt tantum per Spiritum hoc fieri, vel secundum diuinam naturam Christi.

Cumq; surgeremus, D. Musculus dixit ad Politicos, die Herrn wollen dem nachdencken/ denn es ist öffentlich ein Sacramentirische meinung/ vnd wollet auff den Jungen Mann wol acht haben/ denn es steckt ohn zweiffel mehr das hinden. Idem monuerunt etiam reliqui collucutores.

M. Aml. Inter surgendum dixit.

Fürwar ihr verstehtes nicht.

D. Chem. Quam superba vox est.

Post Meridiem 23. Augusti.

Pastor Cottensis. Nos ex Catechismo Lutheri, docemus veram praesentiam, modum vero non explicamus, seind auch darüber bestürzet/ das wir ex Vbiquitate modum praesentiae, den vnsern zeigen sollen/ Witten derhalten/ das man vns erkleren wol/ ob wir bey den Verbis institutionis bleiben solten/ An vero etiam modum praesentiae auditoribus nostris demonstrare debeamus.

D. Selaecce. Ihs doch euch so deutlich vor mittag angezeigt worden/ quæ sit nostra de Vbiquitate sententia, vnd ist etlichemal angezeigt worden/ modum esse supernaturalē & inscrutabilem, Was darffs denn des fragens?

Pastor Cottensis. Es seind aber der Herrn etliche gar weit g^{von der}gangen/ in die Vbiquitet, darumb were es gut/ das in Formula ausdrücklich gesezt were/ was man in disputatione de Vbiquitate probire, oder nicht. Idem etiam Anhaltini consiliarij dixerunt.

H 3

D. Iacob.

D. Iacobus. Eben dasselbige findet ihr in der Formula, wenn ihr nur fleißig lesen wollet / wie heut davon geredt ist / und da es voranden / kans an einen sonderlichen ort / wol erkleret werden.

Pastor Cocensis. Das heut aus der Predigt des Frano den gelesen worden / ist darumb geschehen / weil in Schmalkaldicis Articulis steht / Das die Papisten vnser Confession de Trinitate & Persona Christi, nicht angefochten haben / das wir beschreihen / die Papisten möchten uns schult geben / Propter vbiquitatem, das wir von vnser Confession abgetren / vnd also aus dem Religions Fried vns ausschliessen.

D. Iacob. Wie die Augustana Confessio vnd die Schmalkaldici Articuli geschrieben / da ist bereit 9. oder 10. Jahr gewesen / das Lutherus seine Confession de coena & Persona Christi ausgehen lassen / vnd haben damals die Papisten nichts darin reprehendiret, sondern sind mit Luthero einig gewesen / darauff ist das / so ihr citirt, de consensu, cum Papistis in his Articulis also gesetzt worden / & in Confessione, & in Articulis Schmalkaldicis.

D. Chem. Et illud Argumentum sumitis mutuo à Sacramentarijs. Extat enim in Simlero, Aber die einigkeit
 muß dahin nicht gezogen werden / als solten wir von den Papisten lernen / was wir de Persona Christi glauben sollen / Denn die Papisten ex Scholasticis lehren / Christum esse Mediatorem & Pontificem nostrum tantū secundum humanam naturam, & allegant August. ⁱⁿ Nostra vero Ecclesie ex verbo Dei docent. Christum secundum vtramq; naturam esse mediatorem & Pontificem, Es notum est, quod & Lutherus & Philippus contra Pontificos disputent, essentiam, generare & generari, vnd hat derhalben niemande beschuldiget / quasi discesserint à Confessione
 August.

Papisten in den Articulen

August. licet cum Papistis in hac parte non consentiant, sondern weil sich die Papisten auff die Patres und Concilia beruffen / so haben die unsern, das in den Articulen ein Consensus sey / denn auch in Form. Concord. de Persona Christi, nicht anders geschrieben wird / denn wie es ex Concilijs & Patribus kan erwiefen werden / Ex scholasticis etiam scriptoribus Thomas, & ex recentioribus Caietanus & Stapulensis de Persona Christi, Quod ad tertium genus Communicationis Idiomaticum attinet, ita docent & loquuntur, sicut in Formula posuimus, si vultis, legam, Ideo enim Thomam & Caietanum mecum sumasi.

//sagt/

Pastor Cott. Es sind auch von andern / viel ^{Augustinus} Inconuenientia observirt de Ubiquitate. Item das Brentius schreibt duplicem esse omnipotentiam & diuinitatem Christi.

D. Chem. Eben dasselbige wird in Formula ausdrücklich verworffen.

D. Iacob. Wir handeln jet davon / das ihr weisen sollet / ob in Formula Concord. etwas falsch und vnrecht sey / denn die Formula solt sein Generalis correctio omnium librorum. haben Brentius, Pfaff Iacob, oder andere etwas geschrieben / das nicht recht ist / soll hernach / wenn wir de Form. erst richtig sein / abgehandelt / vñ richtig gemacht werden.

D. Selnee. Hat doch D. Chem. die Controuersiam de Ubiquitate also expliciret, das jr damit seit zufrieden gewesen.

Pastor Cott. Nos de modo non volumus disputare.

D. Iacob. Was in Formula gehandelt wird / das gehöret nicht ad Questionem Quomodo, sed ad questionem, An Sit. Nam Cingliani ita argumentantur:

Christus sedet ad dexteram Dei, Ergo non est in Coena. Lutherus contra. Quia dixit. Hoc est Corpus meum, & sedet ad dexteram Dei: Ergo est in Coena. Ibi videtur disputationem non esse de modo praesentiae, sed de quaestione an sit?

Pastor

Pastor Cott. Quæstio, est An sit vnus modus præsentia in ministerio, in Baptismo, & in Coena.

D. Selnecc. Ein jedes hat sein sonderlich Wort / einsetzung vnd ordnung / darnach vrtheilen wir.

D. Chem. Haltet ihr aber / quod Christus adsit Ministerio & Ecclesiæ, seu credentibus, tantum secundum diuinam naturam, & non secundum vtramq; ?

Pastor Cott. Credo Christum integrum in me habitare.

D. Chem. Da wehre noch die alte Lutherische sprach.

Pastor Cott. Einer aber vnter euch hat gesagt, (notans D. Iacob. And.) Concretum & Abstractum, habe der Teuffel erdacht / da doch Lutherus sagt / Diuinitus esse factum, quod quædam vocabula sint concreta, quædam abstracta.

D. Iacob. Non est verum, Es ist mir nicht in sinn kommen.

D. Chem. Davon wollen wir bald sagen / wenn wir ad locum de Persona Christi kommen / denn sonst werden die materiae vermengelt.

M. Aml. Citirt 1. Ioh. 3. Et ex Athanasio & Nazianz^{eno}, Christum esse in nobis spiritu, & participes nos esse Spiritus Christi.

D. Iacob. Solcher Testimonia findet jr in Beza, Simlero, vnd andern Sacramentarijs, viel mehr / qui in eam sententiam producunt.

D. Chem. In der H. Schrifft stehet beyderley / & de Spiritu Christi. Et hoc est Corpus meum. Ita & Patrum dicta nec debent nec possunt intelligi exclusiuè. Nam Cyrillus & Chrylostomus dicunt, Christum esse in nobis non tantum spiritualiter, verum etiam corporaliter, participatione naturali, & communicatione corporis sui.

Existimo

Existimo autem, M. Amlingum adhuc perseuerare in hodierna sententia, Christum adesse in ministerio Ecclesiae & credentibus tantum Spiritu, vel secundum Diuinam suam naturam.

M. Aml. Diuiduus Christus nobis non adest, quia talis non est. Nec propterea diuido totum Christum, etiam si dicam ipsum Ecclesiae suae, seu credentibus, adesse tantum Spiritu, seu secundum diuinam tantum naturam. Sicut enim rectè dico: Totus Christus, non diuiduus, pro nobis est passus, mortuus, sepultus, licet secundum humanam tantum naturam & non secundum vtramq; sit mortuus, Ita non diuiduus, sed totus Christus adest Ecclesiae, licet spiritu tantum adsit.

D. Chem. Ingens inter has duas Propositiones discrimen est. Prior enim Propositio loquitur de naturalibus proprietatibus vnius naturae, quae tribuuntur toti personae: Sed altera Propositio de ipsa vnione naturarum hoc quaerit & agit, an scilicet naturae in Christo arctissimè inter se sint vnitae & praesentissimè sibi mutuo coniunctae. An vero immenso locorum interuallo à se inuicem sint disiunctae & separatae, vt diuina Christi natura sit in credentibus, vnde assumpta eius humanitas immenso interuallo se iuncta & separata absit? Hæc manifesta sunt, sed vt video, M. Amling bleibet noch in seiner meinung / Christum tantum suo spiritu adesse, da doch Fürst Georg schreibt / in prima concione de Pseudopropheta, das Coena Domini, ein gewis Zeugnis vnd Pfand sey / das der ganze Christus auch nach seiner Menschlichen Natur / in vns sein wolle / vnd wir ihm als Gliedmassen leibhafftig vereinigt werden.

M. Aml. Non loquor de Coena Domini.

D. Chem. Ich möchte aber gerne wissen / well wir in Coena, Christi Leib vnd Blut empfangen / nicht das wir

J

in die

NB.

^{also} in die Taschen stecken sollen / sondern zu uns nemen / das Christus auch nach seiner Menschliche Natur in uns sey vñ bleib / wie dann M. Amlingi glaub bestehen könnte / das Christus bey uns sey / vñd in uns wone / non secundum vtramq; naturam, sed tantum secundum Spiritum, cum verba dicant. Hoc est Corpus meum.

Lib und Geist ist zu verstehen.

M. Aml. Christus communicat nobis sua efficacia, non substantia.

D. Chem. Das wer nu einmal deutlich gnug geantwortet / auff die quæstionem de præsentia & inhabitatione Christi in nobis. Cyrillus aber sagt / non tantum efficacia sed & substantia.

DE PERSONA

CHRISTI. D. Chemnicus.

QVia video vos vestris persuadere, nos facere confusionem naturarum & Idiomatum essentialium. Item negare & tollere nos essentialia naturarum proprietates. Item vsitatam communicationem Idiomatum à nobis conuelli, *W*il ich für sich sententiam Formulæ effieren / quod ad res ipsas attinet. Nam de Vocabulis postea dicemus. Potuissemus sanè absq; distinctione vna continuatione hanc doctrinam explicare, sed vt calumniæ auerterentur, distinxim⁹ in tria genera, & in Primo genere explicatur vsitata Communicatio Idiomatum, quod scilicet nec naturæ, nec essentialia naturarum Idiomata confundantur, aut tollantur, sed Salua & distincta maneant, ita vt diuinitatis Idiomata in æternum non fiant humanitatis Idiomata, nec e contra, vt formaliter, habitualiter, & subiectiuè alteri naturæ inhæreant. Ideo in Abstracto non dicitur Diuinitas est humanitas, vel est mortua. Nec dicitur. Humanitas est ab æterno, creauit cælum & terram. In Concreto autem de Persona rectè dicitur, Deus est mortuus.

M. Aml. Damit seind wir einig.

D. Chem. Ergo nos falso accusatis, quod naturas confundamus, Essentialia Idiomata tollamus, & discrimina Vocabulorum Concretorum & Abstractorum negligamus. Secundum genus est, juxta Leonis regulam, Quando in aliquo Apotelesmate efficiendo vna natura agit cum communicatione alterius, quod cuiusq; proprium est.

M. Aml. Vocas ne & hoc genus communicationem Idiomatum?

D. Chem. Dixi nos velle prius de rebus constituere, postea de vocabulis agere, certe Chalcedonensis Synodus ex Leone vocat ^{κοινωνίαν} ^{ἰδίω} quod tu benè intelligis, quod idem sit atq; Communicatio Idiomatum.

M. Aml. Sed Cyrillus vocat ^{ἰδίω} ^{κοινωνίαν} quod significantius est.

D. Chem. Nota mihi illa sunt vocabula: & arbitror illa mediocri diligentia in meo libello explicata esse.

M. Aml. Sed illa Communicatio refertur ad verbum AGIT scilicet cum communicatione alterius.

D. Chem. Idem & ego dico, atq; inde manifestum est discrimen esse, inter ^{κοινωνίαν} in primo & secundo genere. Et hæc duo genera consistunt, inter Physicas seu essentielles cuiusq; naturæ proprietates, sicut distinctio Leonis habet. Iam vero tertio quæstio est, an assumpta natura in Christo ex personali Vnione, nichts anders / nichts mehr / nichts anders habe / denn ihre naturalia & essentialia Idiomata, Da kommen wir auf den rechten statum in hoc loco. Tu enim tantum pugnas de essentialibus humanæ naturæ proprietatibus retinendis, quod & nos dicimus. Addimus autem, quæ ultra præter & supra essentielles proprietates assumptæ naturæ ratione hypostaticæ Vnionis accesserunt, & illis distinctionibus docendi gratia peculiarem quasi classem attribuimus,

D. Chem. Postea volo ostendere sed jam nolo interrumpere explicationem inchoatam.

M. Aml. Referatur hoc in acta, quod D. Chemnicus *Dam: lib: 3. c. 17.* non potuerit ostendere locum in Damasceno. *f. 79. infra.*

D. Chem. Benè. Aber laßet spacium dabey / Postea enim tibi ostendam in Damasceno & in vetustioribus. Nunc tantum hoc dico, Si non vis credere, quod ferrum ignitum vrat, eas in officium fabri & contrectes ferrum ignitum, so wird euch der glaub wol in die handt fallen / Sed jam pergamus in explicatione inchoata. Ostendimus igitur assumptam humanam naturam in Christo præter essentialia sua Idiomata exempli gratia, etiam hoc habere, quod sit vivifica.

M. Aml. Legit ex suis Positionibus impressis multa de supernaturalibus donis creatis & qualitatibus finitis in assumpta natura Christi, quæ superant omnium sanctorum dona.

D. Chem. Sed Vivificatio non est donum creatum aut qualitas finita. Sed ipsius diuinitatis proprietas est, Et tamen in Ephesina Synodo ex verbo Dei sub interminatione anathematis, carni Christi tribuitur, quod sit vivifica.

M. Aml. In Tertio Genere ea sunt tribuenda humanitati Christi, quæ naturam eius humanam non abolent.

D. Chem. Vivificatio est solius diuinæ naturæ propria, & tamen communicatur assumptæ naturæ sine eius abolitione aut conuersione. Athanasius enim dicit, Anathema sit qui dicit: Carnem Christi non esse viuificam. Viuificat autem non quod Caro Christi in se, & per se, vel secundum se sit Essentia viuifica, nec quasi essentialis carnis proprietas sit vis viuificandi, sed ex vnione & propter Vnionem. Sicut tota plenitudo Diuinitatis ita etiam tota eius vis viuificandi personaliter habitat in Carne Christi. Ita λόγος

viuificationem, quæ Diuinitatis propria est & manet, exerit in carne, cum carne, per Carnem assumptam, sicut Athan. inquit.

M. Aml. Sic assequor, quod Caro Christi non formaliter, non habitualiter, sed ratione Vnionis habeat vim viuificandi, non quia Caro est, sed quia Christi Caro est,

Das wäre wie man soust sagt / Non κατ' εαυτὴν sed κατ' ἄλλο.

D. Chem. Si has Phrases recte intelligis.

M. Aml. Aliud est ἀφ' εαυτῆς Aliud κατ' εαυτὸν, seipsam.

D. Chem. Rectè. Caro enim Christi viuificat non ἀφ' εαυτῆς quia non est naturalis carnis proprietates, nec quia non est donum formaliter, habitualiter, aut subiectiue Carni Christi inhærens. Sed viuificat κατ' ἄλλο ratione caussæ, quia Caro Chr. non ex se, sed ex Vnionem hoc habet, vt viuificet, & viuificat propter Vitam γὰρ λόγῳ sibi vnitam.

M. Aml. Hæc sententia mihi non displicet, Viuificat ergo Caro Christi ratione Vnionis cum λόγῳ, qui est ipsa Vita, sed tamen Damascenus inquit, Vtramq; naturam retinere suam proprietatem.

D. Chem. Caro Christi retinet suas naturales proprietates, sed præter illas ratione Vnionis, etiam est Viuifica, quæ nec est, nec fit essentialis Carnis proprietates. Et diuina natura in Christo, etiam retinet & non amittit suas proprietates, nec eas extra se in aliud obiectum effundit, sed ratione Vnionis eas assumptæ naturæ in hoc tertio genere, communicat, sicut ignis ferro ignito, Vim vrendi, sicut dictum est.

M. Aml. Quid ergo est discriminis, quando in Primo genere dico. Filius Mariæ viuificat? Et in hoc Tertio genere. Caro Christi viuificat?

D. Chem. Dicam. Beza ita explicat: Christus homo viuificat, sed κατ' ἄλλο. h. e. Diuina natura in Christo est tantum viuifica, cum qua viuificatione Caro Christi nullam habet Communionem, vt quando dico. Filius Mariæ

Non sich selbst ein andres, und
nicht sich selbst ein andres.

Es
sich

est ex essentia Patris genitus, quod non tribuitur humanae naturae, quasi illa sit *ὁμοούσιος* Patri, sed in hoc Tertio genere, non tantum dicimus: Homo Christus viuificat, sed & Caro Christi est viuifica, habet vim viuificandi: Præterea in primo genere agitur, de essentialibus cuiusque naturae proprietatibus: in hoc vero tertio genere, viuificatio, quæ est & manet solius diuinæ naturæ proprietas, tribuitur etiam Carni Christi, quod illa sit viuifica & viuificet, quod sit, aut fiat carnis proprietas, sed ratione Unionis, eodem modo sicut iam dictum est, Sicut ferrum ignitum lucet &urit, non quod ferri hæc proprietas sit, sed per Unionem cum igne, absque naturarum ferri & ignis confusione.

M. Aml. Explicetur ergo jam Vocabulum R E A L E.
 D. Chem. In Form. Concord. hoc planissimè explicatur. Dicimus enim Communicationem in hoc Tertio genere, non esse vel Physicam vel essentialè, nec etiam verbalem sed realem. Et essentialè intelligimus, sicut Pater filio, secundum diuinam naturam omnia sua communicat, unde est *ὁμοούσιος*: tali modo ea quæ propria sūt diuinæ naturæ nequaquã communicantur assumptæ naturæ. Physicam etiam Communicationem negamus, quia non sic intelligimus, quasi diuinitas extra se effuderit omnipotentiam, seu viuificationem eandem aut æqualem cum diuina natura, quæ à diuinitate separata formaliter, habitualiter, aut subiectiue humanitati Christi inhæreat, Sacramentarij verò intelligunt verbalem Communicationem, unde præter nudum titulum Caro Christi nihil habeat. Quia igitur ratione Unionis hæc Communicatio in Tertio genere non imaginaria sed vera est. Sicut ferrum ignitum verèurit, & caro Christi verè viuificat, Ita certo & peculiari vocabulo hanc Communicationem discernimus ab essentiali, a Physica & à Verbali, & vocamus eam Realem, & tamen de vocabulis non pugnamus, si quis nobis posset dare commodius.

naturæ
sumpt
Da wir in dem gemeinen Sprachgebrauch die Eigenschaft der Duldung nicht nur dem Feuer, sondern auch dem Eisen zuschreiben, so ist die Eigenschaft der Duldung nicht eine Eigenschaft des Eisens, sondern eine Eigenschaft der Verbindung.



M. Aml. Quæro unde sumtum sit hoc Vocabulum?

D. Chem. Ex communi loquendi vsu. Quod enim non est verbale, illud vsitate vocatur reale. Ex Lutherus in Esa. 53. Cap. vocat realem exaltationem.

M. Aml. Vereor non satis firmam esse illam distinctionem inter essentielle Physicum & Reale.

D. Chem. Si de re ipsa, sicut vos declarastis, consentimus, tantum de vocabulis grammatica erit disputatio, nec tamen nouum est, quod vocabula essentialiter & realiter differant. Vsitate enim dicimus inter personas trinitatis esse distinctionem non essentialem sed realem.

M. Aml. Sed in Mysterio Trinitatis est ὁμοσιᾶ, In Christi vero persona non est naturarum ὁμοσιᾶ.

D. Chem. Quis nostrum hoc dicit?

M. Aml. Responde ad argumentum.

D. Chem. Respondeo. Nequaquam dixi aut sensi, talem esse distinctionem naturarum in persona Christi, qualis est distinctio personarum in Trinitate, sed tantum de Vocabulo dixi, quod reale non simpliciter idem sit, quod essenziale.

Non autem, quod eadem sit ratio, sicut in Mysterio Trinitatis. Sed video te relabi ad tuas artes calumniandi, quasi dicerem esse ὁμοσιᾶν inter naturas in Christo de quo nunquam somniaui.

M. Aml. Ego in Dialecticis didici distinctionem realem tantum habere in Mysterio Trinitatis.

D. Chem. Nequaquam illam distinctionem accomodamus ad naturas in Christo sed περὶ κοινότητος in hoc tertio genere agimus & tantum de Vocabulo disputamus. Quod illud quod non est Verbale, vsitate vocamus reale, Vt si dicam Ferrum ignitum habere vim vrendi realiter, licet non essentialiter. Quod si de rebus ipsis nobiscum consentis. Ergo tantum est λογομαχία.

D. Sel.

D. Selnecc. recitavit historiam, quomodo VVitebergæ orta fuerit disputatio de Communicatione Verbali. Cum Dialogi Theodoretii essent allati VVittebergam, venit ex Polonia Antitrinitarius quidam, Petrus Conyza qui attulit, librum, quod communicatio Idiomatum, vel sit Dialectica, vel Physica, sed quia neutra sit. Ego nullam esse. Et cum Philippus quædam contra illam dictasset, Ist man VVitebergæ drauff gefallen vnd gedisputiret, Communicationē tantum Verbalem esse. Cum hæc Brennius intelligeret, illis Verbalibus opposuit Vocabulum reale, cum aliud commodius & Significantius non haberet.

M. Aml. Si reale opponitur imaginationi, sum contentus.

D. Selnecc: So weit komen die Sacramentirischen Witteberger auch / vnd meinent gleichwol nicht recht.

M. Aml. Sicut cum dico: Filius Mariæ creavit cælum & terram, prædicatio est vera, quia illud quod habet prædicatum, intelligitur de subiecto. h. e. de persona. Si sic vultis intelligi, acquiesco.

D. Chem. Ibi patefiunt vestrae insidiae. Sicut n. non dicimus, Humanitas Christi creavit cælum & terram, Ita & vos non vultis dici, Caro Christi vivificat. h. e. sola diuinitas vivificat, sed hæc vestra opinio & ab Athan; & in Synodo Ephesina Anathemate damnata est. Dicimus igitur: Non tantum homo Christus, sed & Caro Christi vivificat, & quidem verè & realiter, quamquam licet non est essentialis proprietas carnis, sicut ferrum ignitum realiter urit & quid possit dici simplicius?

M. Aml. Omnis Prædicatio aut est vera, aut est falsa.

D. Chem. Rectè. Quando igitur Ephesini patres prædicant carnem Christi vivificam, qualis est prædicatio Verane an fallæ?

M. Aml. Vera est.

K

D. Chem.

D. Chem. Ergo Realis est te ipso autore.

M. Aml. Num vero etiam omnipotens est Caro Christi.

D. Chem. Tu vis me abducere ab exemplo Ephesinæ Synodi, de vivificatione carnis Christi, & tamen non ignoras Damascenum tuum dicere, humana voluntas Christi, per se non est efficax, sed ratione vnionis, quia iam est Christi Dei voluntas $\mu\omicron\upsilon\varsigma \pi\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma \delta\upsilon\nu\alpha\mu\omicron\varsigma \delta\epsilon\iota$, Et Christus ipse dicit. Data est mihi omnis potestas.

M. Aml. Wenn man das vocabulum *fractis* bleiben ließe / non opus esset certamine.

D. Chem. Das mehr gut pro Sacramentarijs, ita enim possent concedere communicationem, & intelligere tantum esse verbalem; Sed Dei beneficio eo iam deductū est negocium, vt cum concedere illud cogaris, ne tamen consentire videaris, de vocabulo litigas.

M. Aml. Sic Argumentor. Contraria non possunt simul stare: Distinctio Idiomatum, & Communicatio eorum realis, sunt contraria. Ergo non possunt simul stare.

D. Chem. Negamus Minorem. Nam & in ferro ignito manet naturarum & Idiomatum distinctio, & tamen est realis Communicatio. Ferrum enim ignitum lucet & vrit. Tu vero æquiuocatione vocabuli Realis ludis, quod tamen antea satis explicatum est.

M. Aml. Ea est Communis querela, quod vt ^{non} retinemus formam sanorum verborum, sicut princeps Georgius hortatur &c.

D. Selnec: Sub illo prætextu olim Arriani vocabula *ἁπορίας*, personæ, et substantiæ reiecerūt, quod esset ^{non} *ἀγαστα*.

*Verum, et cum hinc personæ
nigling da vort.*

M. Aml. Si omnipotentia est communis vtriq; naturæ, non manet proprietas vnus, iuxta regulam Damasceni.

D. Chem. Antea sæpius dictum est, omnipotentiam non ita communicari, vt sit aut fiat etiam humanæ naturæ proprie.

proprietas, sed communicatur ratione vnionis, sicut de ferro ignito dictum est.

M. Aml. Sicut distinctio dominiorum, opponitur ^{a simili.} communicationi bonorum, ita realis communicatio pugnat cum distinctione naturarum.

D. Chem: Exemplum prorsus est dissimile. Loquimur enim de vnione duarum naturarum, & de communicatione quæ inde oritur, quæ inter se non pugnant, sed sicut vnio non est verbalis, sed realis, ita & communicatio, quæ inde oritur, non est verbalis, sed realis.

D. Iacob. De coniugio scriptum est. Erunt duo in ^{Simile} carnem vnā. Imo quando Ahasuerus ducit Estheram, ^{NB.} assumitur illa in consortium & communionem regis dignitatis, quæ tamen est, & manet propria Ahasueri, sed ratione coniugij communicatur etiam reginæ, ita vt Rex per illam communicationem nihil amittat. Ita omnis potestas est & manet in æternum diuinitatis proprietas, & nunquā fit humanitatis proprietas, sed humanitas ratione vnionis in eandem communionem assumitur, non verbaliter, sed realiter.

M. Aml. Iudico non certo hæc inde sequi, sunt enim materiae disparatæ, à bonis fortunæ. h. e. ab accidentibus argumentari, ad substantiam. *Ihr bringet das Simile all zu offe in concionibus, & multi offenduntur.* ^{libidinosi, cupidi bonorum.}

D. Iacob. Nullum simile currit quatuor pedibus. Ego similitudine hac tantum ostendere volui, *Das einer sonne sein Reichthum behalten / Vnd gleichwol einem andern die grade thun / Das er desselben mitgerissen vnd also teilhaftig werden müge.* Sumamus ergo aliud, de duabus substantijs distinctis & differentibus ex Symbolo Athanasij: Anima non est, nec fit corpus, nec contra, Sed vniuntur in vnā personam.

K &

Anima

*de aia & corporis
coniunctione.*

Anima habet suas proprietates distinctas, quas retinet etiam in unione, ita & Corpus. Animæ, n. proprietates non fiunt per unionem corporis proprietates: nec e contra, sed est, & manet distinctio *ἁπλοῦς*. Ex unione autem sequitur, quod animæ potentiæ communicantur corpori, non ut fiant aut sint corporis proprietates, sed quod iam ratione unionis, non anima tantum per se sola videt, audit (licet potentia sensitiva sit animæ propria) sed anima per oculos videt, auribus audit, & oculus non ex se videt, sed potentia animæ, personaliter corpori unitæ. Anima enim à corpore recedente, oculus non videt, auris non audit, & ratiocinari, maximè quidem proprium est animæ, sed tamen quam diu anima est unita corpori, non ratiocinatur sine adminiculo corporis, ostendunt hoc organa cerebri læsa: & nihil est in intellectu, quod non prius fuerit in sensu, & tamen illa communicatio fit, sine confusione, & nihil omnino tamen est realis. Et si hoc fit in unione animæ & corporis, quæ physica est, quanto magis in hyperphysica unione Diuinæ naturæ cum Humana? Atq; hoc ipsum Exemplum ostendit, non idem esse unionem animæ & corporis, & *κοινωνίαν* proprietatum animæ, sicut ea paucis iam declarata est, sed hanc oriri & sequi ex illa, sicut & in persona Christi.

M. Aml. Illud simile est excogitatum, ut ostendatur discrimen naturarum, & personæ unitas, ulterius non procedit.

D. Chem. Imo Athanasius Dial: 4. deducit inde hanc ipsam communionem de qua iam agimus, sicut sententia eius alibi citata extat.

M. Aml. sed anima est spiritus, & immortalis, Corpus vero non est spiritus, nec immortale.

D. Chem. Eodem modo & caro Christi non dicitur ab æterno

ab aeterno ex patris essentia genita, infinita, immensa, sicut enim illæ proprietates animæ, quæ in actum aliquem prodeunt, communicantur corpori eo, sicuti dictum est, modo, ita etiam diuinitatis proprietates, quæ in actum prodeunt, ita communicantur assumptæ naturæ, ut in illa, cum illa, & per illam se exerant, sicut Athanasius loquitur: & hoc est quod in hoc genere vocamus communionem.

M. Aml. Eatenus concedo, vt, sicut homo vocatur rationalis, immortalis, propter animam; ita etiam Filius Mariæ dicatur omnipotens & viuificus, propter diuinitatem.

D. Chem. Ratione illius κοινωvίας, inter animam & corpus, de qua iam agimus, non tantum homo dicitur Videre, audire, &c. sed & oculi videre, & aures audire rectè dicuntur, ita non tantum homo Christus in primo genere, sed & in tertio genere carnem Christi viuificare, & omnipotentiam habere rectè dicitur, & de ea communicatione iam agimus.

M. Aml. Non probo hanc propositionem: Humanitas Christi est omnipotens, quia necesse est, utramque naturam retinere suas proprietates.

D. Chem. Non existimo tam rudem te esse, vt quæ sit sententia in Formula Concordiæ, quæ sæpius hodie explicata & reperita est, non intelligas, sed video te non velle intelligere, ideo ludis æquiocationibus. Humanitas enim non ita est omnipotens, sicut diuinitas, vel essentialiter, vel proprietate essentiali, vel formaliter, aut habitualiter (est enim omnipotentia & manet in æternum solius diuinitatis proprietas, & diuinitas est ipsa omnipotentia) sed per dispensationem unionis, sicut veteres loquuntur. quia corporaliter in assumpta natura inhabitat, & in ea, & cum ea, ac per eam se exerit. Ita diuinitas etiam non amittit, sed retinet suas proprietates, nec sunt illæ

humanitatis proprietates. Sed humanitas ratione vnionis habet cum illis communionem, sicut ferrum ignitum cum proprietatibus ignis, & corpus cum potentijs animæ. Hanc sententiam negare non potes, quæ hoc modo etiam in Formula explicatur, quod scilicet non sine duæ omnipotentia in Christo, Sed vna, quæ est diuinæ propria. Ratione vnionis autem, ita sicut dictum est, communicatur humanitati, absq; confusione.

D. Iacob. Si filius Dei & filius hominis essent duo filij, seu duæ distinctæ personæ, tunc nulla esset inter Idiomatica communio. Ergo qui negat talem communionem, sicut hæctenus explicatum est, negat etiam vnionem. Nam & in ferro ignito & in corpore animato vnio non est sine tali communione. Qualem autem communionem hoc loco intelligamus, sæpius dictum est.

M. Aml Vos dicitis, Caro est Deus, illam propositionem non concedo.

13. 93 Wort ward fleisch. ergo ist
das fleisch, wort der Got.

D. Iacob. Est Lutheri Propositio in Der Hauptstück de conceptione: Der Teuffel gönnet vns nicht/ vt dicamus vnser fleisch vnd Blut ist weter Gott.

M. Aml. Dicat. D. Chem; Suam sententiam de hac Propositione.

D. Chem. Apud omnes scriptores, Abstracta vocabula sæpe pro concretis vsurpantur. Præcipuè verò vocabulum Carnis, vsurpatur pro tota humana natura, imo pro homine Ioh. 1. Verbum caro factum est. Aliud vero est iuxta regulas accuratissimè loqui. Nequaquam autem sensit Lutherus, carnem in diuinitatem mutatam, Sed quia homo est Deus, & homo constat carne & sanguine, imo in scriptura vocatur caro, Ideo ita locut⁹ est. Ad integram enim personam Christi, pertinet etiam assumpta Humana natura.

M. Aml

M. Aml. Theodoretus dicit τὰ καθ' ἑαυτῶν, non faciunt regulas.

D. Iacob. Zervestæ disputauimus, quomodo intelligas hanc propositionem: Homo est Deus.

M. Aml. Filius Mariæ est Deus in quantum est consubstantialis Patri, & Spiritui sancto, non in quantum est Consubstantialis Mariæ. Ac retulit ad Chemnicium,

D. Chem. Tu respondes, quasi rogeris, secundum aut propter quam naturam Christus sit Deus. Non enim propter carnem est Deus, nec quod caro sit mutata in diuinitatem, aut quod duplex sit diuinitas in Christo; Vbi rectè respondetur ratione ἁμορσιᾶς cū Patre, est Deus. Sed iam hoc quæritur, Quomodo intelligas quod dicitur Homo est Deus. Filius Mariæ est filius Dei, scilicet ratione Hypostaticæ vnionis diuinæ & humanæ naturæ.

D. Iacob. Illi intelligunt ita, & ideo hominem esse Deum, quia Humanitas sustentatur à diuinitate, quæ est Deus. Quod Lutherus dicit esse hæreticismum. Num verò tu recipis illam definitionem vnionis, in qua λόγος sustentat humanam naturam?

M. Aml. Est insufficiens, & si intelligatur, quasi sine duæ personæ, abijcio.

D. Iacob. Vos tantum hoc vultis in Christo, Deus est Deus, & homo est homo.

M. Aml. Concedo hominem Christum, esse omnipotentem, non autem humanitatem. Antiquitas enim non in Abstracto sed concreto locuta est.

D. Chem. Et hoc est vnum ex vestris stratagematis, quod confunditis Primum Genus, cum tertio, & specie antiquitatis homines fascinatis; sed remota

q̄a notent Abst: Conc:

æquivocatione Abstracti, polysimus innumeris exemplis ostendere, Antiquitatem in hoc Tertio genere non tantum per vocabula Concreta, quæ personam significant, locutam esse. Homo, filius Mariæ, habet omnem potestatem, vivificat, est adorandus: verum etiam per Abstracta vocabula, quæ ipsam assumptam naturam in illa vnione denotant, locutam esse: Caro Christi vivificat, humana Christi natura, vel Christus secundum assumptam naturam, in quantum homo, accepit omnem potestatem. Caro Christi est adoranda, Sanguis eius emundat a peccatis. *1. Joh. 1.*

Si x̄m d̄ personam / nisi Non Nominat
videtur.

D. Iacob. legit prolixum Catalogum talium testimoniorum antiquitatis, & addidit. Auditis totam antiquitatem loqui in hoc genere per Abstracta vocabula, quod vos negatis. Falso igitur hominibus persuadetis, de Concretis tantum vocabulis usurpandis, Sub quibus Sacramentarij suas occultant insidias, vt cum dicitur: Homo Christus vivificat, intelligunt solam diuinitatem in Christo vivificare, ita, vt cum illa vivificatione humana natura ipsius prorsus nullam habeat communionem. Ideo Ephesina Synodus disertè ex verbo Dei decreuit, Caro Christi vivificat.

M. Aml. Sed dicitis carnem Christi in primo momento conceptionis factam omnipotentem & vivificam.

D. Iacob. Quia ex vnione hoc accepit, & habet, vt sit vivifica: & vnio facta est in Primo momento conceptionis. Sed intercessit exinanitio, quod illa, quæ habuit tempore exinanitionis, non semper exeruit & usurpauit.

M. Aml. Sed Lutherus reprehendit illos, qui ex Christo faciunt hominem omnipotentem.

D. Iacob. Lutherus ipse se declarat. quod disputet contra scholasticos, qui sublata ratione exinanitionis & statu humiliationis non obseruato, usurpationem plenam & mani-

& manifestam talium axiomaticum humanitati Christi tribuebant. Dicit enim Lutherus: Erat plenus sapientia. Quia tota plenitudo Deitatis in ipso habitabat, & tamen crescebat sapientia, ratione ^{in se} exinanitionis & usurpationis.

M. Aml. Fatetur etiam Lutherus in Postilla, sapius se errasse, quod ea Naturis tribuerit, quæ Personæ sunt: ideo quæ scripsit contra Sacramentarios de persona Christi, ea ipse revocat, & fatetur se errasse.

D. Chem. Scio Sacramentarios hoc argumento tantum non triumphare, Sed cogites quæso, quanta sit hæc incogitantia & futilitas in re tanta. Die Kirchen Postilla darin das dictum siehet edita est 1521. Contra Sacramentarios verò Lutherus scripsit Anno. 1527. & 1528. & ex collatione illa temporū vel pueri intelligunt falsissimū esse quod vos inde infertis. Non enim Posteriora per priora retractantur, sed e contra. Et Lutherus ibi in Postilla de erroribus suis in Papatu ante annum 1521. loquitur. Vides igitur quam ingenue agas cum socijs.

M. Aml. Aliud est templum, & aliud inhabitator templi.

D. Iacob. ostendit ex Ephesino Canone, hoc simpliciter esse Nestorianum.

M. Aml. tandem agnouit hoc, quia in Christo non est alius & alius, Sed aliud & aliud.

M. Aml. Discernendum est inter Diuinitatem mittentem & missam: num sentis diuinitatem non mitti?

D. Iacob. Non rectè hoc dicitur. Nam persona Filij mittitur non diuina natura, quæ communis est tribus personis: Et Patri tribuitur, quod miserit filium, & additur, misit in mundum, misit in carnem. Quæ dicta de Incarnatione intelliguntur.

M. Aml. Sed missio Filij Dei fit ab initio ad Ecclesiam.

L

D. Iacob.



q^d missio.

D. Iacob. Persona filij mittitur, sed iam loquimur de illa missione, quando scriptura dicit: Misit filium in mundum, in carnem. Et Beza intelligit diuinam naturam filij ita mitti, quod ex coelorum mutatione loci descenderit in terram, locutus cum Patribus, & postea incarnatus, Patre manente in coelo, cum Deitas omnia impleat. Et Christus dicit. Non sum solus, Sed Pater, qui misit me, est mecum. Et vos soletis dicere. Diuinitatem mittentem, seu absolutam esse superiorem diuinitate missa, quod Arrianum est. Dicitis etiam: Deum esse caput Christi secundum vtramq; naturam.

D. Chem. Ego ex horruui cum legerem, te asserere, Deum esse caput Christi, secundum vtramq; eius naturam h. e. sicut tu ipse etiam explicas: Christum esse minorem & inferiorem Patre, etiam secundum diuinam naturam.

M. Aml. Conatur hoc dictum defendere, si intelligatur ratione missionis & officij, quod toti personæ, secundum vtramq; naturam conuenit.

D. Chem. Illa quidem regula, de officio Christi, vera est, sed inde non sequitur: Diuinam naturam Christi in officio, seu ratione missionis, esse minorem & inferiorem Patre. Cum enim Christus adhuc sit in officio Mediatoris, Regis, & Pontificis, sequeretur, Christum ad dexteram Dei, secundum vtramq; atq; ita etiam iuxta diuinam suam naturam, esse minorem, & inferiorem Patre. Illa tua sententia, pugnat cum scriptura, & cum tota Antiquitate, & est Arriana, & blasphema. Ac notum tibi est Cyrilli dictum: Missio & obedientia, non tollunt æqualitatem seu ^{ἰσοτιαν} ~~ταυτοτητα~~ essentialis, seu naturæ patris & filij.

M. Aml. Ego ex Philippo hæc sumsi & collegi.

D. Chem; Tu multa mirificè colligis, vide autem,
quam

quam Philippum honores, quod talem sententiam ipsi tribuis, quæ Arriana est, & contra totam Antiquitatem. An Philippo hoc tribuis, quasi noua dogmata possit concedere, cum Lutheri scriptis parum tribuas?

M. Aml. Quod antea dixerat repetiuit. Wir halten Lutherum für einen grossen man/ qui tamen homo fuerit, & errare potuerit, & inter scripta eius distinguimus scilicet inter Polemica & Didactica. Item inter ea, quæ scripsit ante annum 1530. & post.

D. Chem: Et hoc mutuo sumpsistis aus der Wittenbergischen Grundfest. Lutherus quidem in præfatione Primi Tomi, de Primis suis scriptis ita loquitur. Sed vos intelligitis cum VVitebergicis Sacramentarijs, ea, quæ Anno 1527. & 1528. de Coena, & de persona Christi scripsit, & illa quidem etiam in Didacticis suis scriptis, post annum 1530. repetiuit, quæ tamen vos non accipitis. Rectius itaq; & simpliciter diceretis: Vos in Luthero ea, quæ vultis recipere, quæ non vultis, & quæ anteceptis vestris opinionibus non conueniunt, reijcere.

D. Iacob. In recitatione testimoniorum Antiquitatis pergebat, de locutionibus Abstractiuis. h. e. de ijs quæ carni seu humanitati Christi in tempore data sunt.

M. Aml. Concedo hoc per gratiam vnionis non habitualiter.

D. Chem. Eadem est & nostra sententia, si rectè intelligis gratiam Vnionis, sicut in principio huius loci explicatum est.

M. Aml. Ergo consentimus, quod homo Christus sit omnipotens.

D. Chem. Redis ad linguam Sacramentariorum & gratiam vnionis intelligis, quod liceat tantū per concreta loqui vocabula, & dicere, Filius Mariæ est omnipotens,

vivificus, & intelligis hoc tantum de Diuina natura. Sed audis in recitatione testimoniorum totam Antiquitatem loqui etiam per vocabula Abstracta, quod Caro Christi sit vivifica, quod Humanæ ipsius naturæ data sit omnis potestas.

D. Iacob. Domini Politici audiunt, quod Theologus vester negat, Carnem Christi vivificare, seu vivificam esse.

M. Aml. Scriptura ita loquitur. Mihi data est omnis potestas. Tibi dabo hæreditatem, non dicit, Meæ Carni data est, aut Humanitati tuæ dabo.

D. Chem. Audis in recitatione testimoniorum, totam antiquitatem hæc dicta interpretari, ac ita loqui, Secundum enim diuinam naturam, omnem omnium potestatem habuit ab æterno: Et scriptura ita loquitur, etiam per vocabula abstracta, Caro mea est panis vitæ vivificans. Sanguis emundat conscientiam à peccato. Dedit ei vitam, quia filius hominis est.

M. Aml. dicebat se posse. 70. testimonijs probare ἐξουσίαν esse vocabulum officij, & quod non idem sit, ac Dynamis. *Sondern ein Ampts-gewalt. ἀπὸ τῆς ἐξουσίας.*

D. Chem. Hæc habes ex Zanchio Heidelbergensi professore ac fingamus illa esse: Num uero existimas datâ Christo ἐξουσίαν ἀνευ δυνάμεως, potestatem absq; potentia, virtute, vi seu efficacitate, quasi talis sit illusio, vt si Rex Galliæ diceret Morioni suo. Hodie habebis potestatem super totam Galliam, Sed absq; potentia efficiendi aliquid. Certè Luc. 9. vbi Apostolis datur ἐξουσία additur simul & Dynamis, Et omnis potestas in coelo & in terra, est illud ipsum quod Psal^{134.} dicit, Omnia quæcunq; vult facit in coelo & in terra, quæ certe non est ἐξουσία absq; potentia, sicut quidam blasphemè usus est similitudine mariti frigidi & malecalceati, qui habeat quidem po-
potesta-

horrendum simile.

potestatem vxoris, Sed non potentiam. Omnium vero planissima & certissima est interpretatio quæ extat Apoc: 5. Omnes Creaturæ, quæ sunt in cælo, & in terra, & sub terra, & in Mari, sonora voce clamitant Agno, qui mactat⁹ est, datâ *δυνάμει ἰσχυρῆ κατὰ τὸ εἶδος* Audis qualem *ἐξουσίαν* tota rerum vniuersitas testetur datam Christo in tempore h. e. secundum assumtam naturam.

M. Aml. Quia omnis illa potestas data Christo, pertinet ad officium eius, quod secundum vtramq; naturam ipsi competit. Ergo secundum vtramq; naturam potestatem illam accepit *ἐκδοκίᾳ* patris sicut Nazians. loquitur, vt quæcunque in officio suo facit, ex consensu & beneplacito Patris faciat.

D. Chem. Accepit quidem Christus mandatum Io- han. 14. seu commissionem, vt officium Redemptoris, Mediatoris & saluatoris efficiat & exequatur secundum vtramq; naturam. Sed potentiam, vim, virtutem, robur, efficacitatem ad exequenda ea, quæ ad officium illud pertinent, diuina Christi natura non in tempore primum accepit, quæ ab æterno est, Schadai, sufficiens in om-^{al. magis.} nibus, cui nihil dari potest. Ideo tota Antiquitas, de Humanitate Christi dictum hoc interpretatur, sicut regula generalis est totius Antiquitatis: Quæcunq; Christus in tempore accepit, secundum humanam naturam accepit, Nova igitur tua est opinio, quod Christo in tempore data sit omnis potestas in cælo & in terra, Item, vita vivificans etiam secundum vtramq; naturam, & pugnat contra totam Antiquitatem, de qua tu soles arroganter gloriari, quasi tibi soli sit nota. Profer autem Vnum pro tua opinione Antiquitatis testimonium.

M. Aml. Proferam totam orationem Athan. Omnia mihi tradita sunt à patre meo vt Saluatori, medico vitæ & c.

à orōe Athanasii.

D. Chem. Scio quod illam Orationem iactare propria opinione soles. Sed falsò. Hoc enim ibi agit Athanasius: Totum genus humanum perditum & damnatum, esse Christo traditum, ut sanet, vivificet, & saluet, quia secundum diuinam naturam sit ipsa vita & salus. Et idem est quod nos dicimus, quando explicamus causas, quare Mediatorem oportuerit esse non tantum hominem, Sed & verum Deum. Nequaquam autem sentit aut dicit Athanasius. Datam esse Christo in tempore omnem potestatem, Vitam viuificantem, secundum vtramque, h. e. etiam secundum diuinam naturam, sicut in oratione secunda & Quarta Contra Arrianos disertè & prolixè explicas, blasphemum, hæreticum, & Arrianum esse, dicta scripturæ de illis, quæ Christo in tempore data sunt, interpretari etiam de Diuina natura. Et Leo, sicut eius testimonium iam lectum est, tales interpretes vocat aduersarios veritatis. Et tu, nouus in Ecclesia homo, audes hanc opinionem nobis obtrudere, & quidem sub prætextu Antiquitatis?

D. Selnec: Dicitis etiam in vestro scripto, Christum etiam iam ad dexteram Dei, adhuc esse in Forma serui, & in statu humiliationis. Quam verò illa sunt absurda & horrenda.

D. Corne. Das ist auch ein Neues / das ihr in eurem scripto sehet. Drey heilige Gottes Personen.

D. Selnec. Bisher hat man ewr verschonet / spe emendationis Es ist noch vorhanden ein Grave scriptum, contra illas vestras opiniones, das albereit bey uns zu Leipzig in der Denderey gewesen / aber ist noch bis auff diese zeit eingehalten / auff Hoffnung / wenn ihr aber so sollet verharren / vnd vortfahren / habt ihr leicht zu dencken / Was geschehen wird.

D. Chem. Mein D. Magister ihr habt ein zimlich Ingenium vnd köntet durch Gottes gnad der Kirchen noch
wol

wol nuse sein/ Wenn ihr euch nit selbst allzumiel tribuiret
vnd von ewren inuentis zu hoch hiltet. Wenn jr auch andere
Leute köntet hören/ vnd mit ewren opinionibus nicht so
bald heraus fahren vnd vnter die Leut sprenzen/ sondern/
den sachen in timore Domini nach dechtet. Vides te spar-
sisse opiniones cum tota Antiquitate pugnantes.

M. Aml. Parebo tuæ admonitioni. Errare possum,
hæreticus aurem esse nolo, habeo *πραγματικῶς* docilitatis ideo
libenter faciam quæ mones.

D. Chem. D. Morlinus solebat citare dictum Lutheri.
Wenn meinen Sacramentschwermern ein gedanck einfelt/
muß er bald heraus vnter die Leut. Item, Wie viel schöne
gedancken sind mir in meinem Kopff verdorben/die ich nicht
hab wollen so bald heraus schütten.

D. Iacobus. Totum illum locum Lutheri legit ad ver-
bum.

D. Chem. Es ist noch ein loch in ewren Actis da ihu
meinet Ich könte euch ex Damasceno nicht weisen. Ferrum
ignitum vrere. Da wolte ich euch den Locum als bald wol *supra 67.*
gewiesen haben. Aber weil ihr noch ein Junger newer Krige-
man seit/die da gern Glorijren von grossen streichen/ vnd bey
ihnen selbst triumphiren. Gedachte ich/ du mußt den guten
man auch lassen exultiren ad tempus, das er in seinem sinne
triumphire: Chemnitius habe gleichwol den locum in Da-
masceno nicht weisen können/ vnd das mußte in ewer Acta
referirt werden/ sicut exclamabatis clara voce. Referantur
hæc in acta. Weil ihr aber nu Lenger den 2. stunde in ew-
rem sinn darüber triumphire habt/ wil ichs euch ihunde
weisen/ Schlagt in ewrem Damasceno auff. 17. cap. 3. lib.

M. Aml. Schlegt auff 17. Cap: in 4. Lib: vnd spricht.
 Sie sehet/ de adoratione Carnis.

D. Chem. Dixi de 17. Cap. 3. Lib: Et ibi M. Aml.
 ipse illam sententiam & Græcè, & Latinè legit: Ferrum
 ignitum vrit, non physica ratione, sed propter vnionem
 cum igne, possidens, seu habens vim vrendi.

D. Chem. Ad scribam Amlingij: Referatur iam &
 hoc in acta, da zuuor Spacium gelassen ward/ Das Chem.
 Den Locum in Damasceno citirt habe.

M. Aml: Dieser Locus ist eben der meinung wie seiner/
 Den ich droben ex Damasceno citirt habe.

D. Chem. Nein Denn ewer Locus saget. Quod
 vrere sit propria & naturalis actio, non ferri, Sed
 ignis, vnd das gehört ad secundum genus. aber dieser Lo-
 cus sagt: Quod ex vnione ferrum etiam illam vim habe-
 at, quod vrit vnd das gehört ad Tertium genus, Et sit
 illud absq; confusione & exæquatione naturarum & pro-
 prietatum essentialium ignis & ferri.

D. Iacob. Concludamus ergo hunc locum: quod
 Anhaltini in hoc loco reprehenderunt, ad oculum refu-
 gatum, & veritas demonstrata est. Ostendimus etiam nos
 non confundere naturas aut Idiomata in Christo. Sed
 quod in Abstractivis locutionibus loquamur cum scriptu-
 ra & cū tota antiquitate. Möstrauim^r blasphemā esse opinio-
 nē, Quod Christo secundū vtramq; naturā in tempore data
 sint omnia, de quibus scriptura loquitur, produximus con-
 sentientem totius antiquitatis regulam: Quod quæcunq;
 Christo in tempore data scribuntur, iuxta humanitatem
 ipsi data sunt: Testimonia vero, quæ vos produxistis, illa
 omnia etiam adducunt Zvingliani, ad confirmandam su-
 am sententiam. De his cogitet. D. Magister in timore Do-
 mini, & non gloriatur de orthodoxo consensu, & cogitet
 Spiritus

Spiritus prophetarum debere prophetis subiectos esse. 1. Corin: 14.

M. Aml. Quod communicatio Realis ex Scriptura sit probata, ego non potui animadvertere.

D. Chem. Iterum redis ad ingenium. Res enim tam manifestè est probata, vt nihil potueritis contradicere, tantum vocabulum Reale cauillaris, cuius ratio ea est reddita, quæ bonis mentibus, studiosis pacis & veritatis, satis faciat.

M. Aml. Sed Formula Concordiæ aliquoties se refert ad scripta vestrorum. *Damit ihr absurda Brentij & aliorum mit vnterscheidt.*

D. Chem: Non est verum. Formula enim diserte se refert tantum ad dicta Veterum de cœna Domini, & de persona Christi, alibi à nostris collecta, *Aber sonst sol die Formula sein generalis correctio, omnium aliorum scriptorum, sicut supra etiam dictum fuit.*

M. Aml. Ego subijcio illa omnia iudicio Ecclesiæ.

D. Chem: Sed Quid interea fiet? Necessè est me certum esse de doctrina, aliàs nec ego possum rectè credere, nec Ecclesiam docere.

Atq; ita colloquio de Quinto Articulo finis fuit impositus. Anhaltini parumper inter se collocuti, Christoff. à Heim significarunt, quia satis vtrinq; collatum sit, se ad suos reuersuros, ac bona fide Principi suo, quæ acta sint, relatueros, vt q; idem à nobis etiam fieret, rogauerunt, & addiderunt. *Sie musten vnd wolten vns zeugnis geben/ Das wir freundlich vnd Brüderlich mit ihren Theologis colloquire hetten.*

Nostris responderunt. Quia Doctor Musculus iam absit, & quoniam ad reliquas causas recusationis Anhaltinorum Theologorum aliquid respondendum sit, Peti-

M

verunt

verunt igitur, ne graue ipsis sit ad crastinum hora sexta redire.

24. Augusti ante meridiem.

M. Aml. Quia Colloquium concludi debet, ex mandato Consiliariorum Illustris. nostri, historicè referam, **Wie wirs eingenomen haben.**

D. Iacob. interloquebatur. Nos nondum ad conclusionem peruenisse, quia tantum vna causa, recusatae subscriptionis, agitata sit. Explicatis autem etiam reliquis causis, nos conclusuros esse, quod ipsi etiam facere possint. **Prima autem causa Recusationis vestrae, hæc fuit. Ecclesias vestri Ducatus hucusq; pacatas fuisse. Nun gönnen wir vestris Ecclesijs den Frieden woll. Et hic liber, pacem atq; Concordiam non turbabit, sed hoc sine scriptus est, vt dissidia tollantur, & Pax atq; Concordia, non in vna tantum, Sed in omnibus nostris Ecclesijs constituatur, ideo si subscripseritis, non est quod metueatis dissidia, nisi forte à Papistis & Zuinglianis.**

2. Secunda causa. Quia vultis perleuerare in scriptis Principis Georgij, quæ cum Luthero & Philippo conueniunt, Liber autem ab istis dissideat. Hæc causa non indiget refutatione, quia demonstratum vobis est, hunc librum conuenire cum scriptis Principis Georgij. Et non dubitamus, quin si superstes esset, pius ille Princeps, hoc negocium probaturus & promoturus esset.

3. Tertia causa. Sage ihr/ das Buch sey Weitleufftig vnd veruirt/ vnd was innerhalb. 10. Jahren/ für ein barbaries volgen würde/ si hic liber reciperetur, explosis scriptis Philippi. Quod ad priorem partem huius causæ, verum est. Das das Buch weitleufftig sey/ Es ist aber auch furh leufftig / Weil ein extract darauß gemocht/ Das es aber weitleufftig/ ist darumb geschæhen/ vt singuli viderent.

Das

Das man nicht vber den Xij pappe / Sed vt omnia abundè
 declarentur, pro doctis & pro Laicis Das es aber vers
 wirret sey / ist nicht. Et nulla sunt in eo contradictoria, si-
 cut ex declaratione vobis demonstratum est. Quod autem
 ad scripta Philippi attinet, das die nicht sollen gebraucht
 werden / nunquam venit nobis in in mentem. Non prohi-
 bita est eius Dialectica, Physica, nec reliqua eius scripta
 die mag ein jeder seines gefallens behalten da gibe man
 keiner kein maß / sed ita leguntur, sicut Philippus ea legi
 voluit, qui dicit: Scripta mea subijcio iudicio Ecclesie, &
 omnium rectè iudicantium. Et in hoc libro exponitur,
 quod sit Ecclesie iudicium. Quod autem Domini dicunt,
 non fit mentio scriptorum Philippi in Formula. Ergo
 reiecta sunt? **Ja nicht war** / Brentij etiam non fit mentio,
 qui tamen non minus benemeritus est de Ecclesia, Ita
 & aliorum.

Locos Communes esse prælegendos, publica Oratione
 VVittebergæ suasi, sed quando peruenitur ad locum, de
 Libero arbitrio, wirds heißen: Hic Magister non tenetur,
 sicut de Lombardo dicitur, Ita de Coena & alijs locis,
 Ideo Theologos & Politicos rogamus, vt hoc nomine
 nos coram Principe suo excusent. Tantum Lutheri men-
 tionem facere volumus, tanquam Herois. Quod autem
 dicitis, Man solle bleiben bey der Augspurgischen Confes-
 sion, Apologia, Schmalkaldicis Articulis, Catechis-
 mis Lutheri, tunc posse retineri concordiam &c. RES:
 Wir hettens wol können Leiden / si hac ratione pax in
 Ecclesias nostras restitui potuisset. Aber es ist nicht mög-
 lich gewesen. Controuersie sunt notæ: Libri sunt in
 omnium manibus. Necessè igitur est Ecclesiam & præ-
 cipue Posteritatem moneri, quæ sit veritas in singulis
 controuersijs, & quæ opiniones sint falsæ Man sagt viel

von den alten Concilijs, Sed in nullo Concilio, tot Pa-
storum fuerunt iudicia, quot habemus in hoc libro. Non
tantum sunt 200. vt in Synodo Ephesina. Non tantum
600. vt in Chalcedonensi, Sed mille, imo plures, in sin-
gulis, qui probarunt hunc librum, & fassi sunt, eam esse
Lutheri Doctrinam. Quod autem dicitis, nos hunc li-
brum & Confessione Augustanae imò ipsi Scripturae præ-
ferre, Die sich darnach solle meistern lassen. Was soll
doch das sein lieben Herrn? Non exagerabimus illud, sed
Dominum testamur, nobis hoc non venisse in mentem,
vos descenditis in conscientias vestras, & scitis ea, quæ
scribitis non esse vera. Wir bekennen vns außdrücklich
zu Gottes Wort allein/ quod solum eris norma, Confessio
Augustana, Apologia, Symbola & Declaratio controuer-
siarum non sunt norma, sed sola Scriptura, vnde hic liber
desumptus est. Falsum igitur est, nos verbum Dei subicere
huic libro scripto. Das sie sich sollte darnach meistern las-
sen/ Das ist nicht war. Oramus igitur vt hoc nomine Vos
excusetis, apud vestrum Principem, & parcatis quæ so-
vos Theologi, si non tot Ecclesijs, saltem ipsis Electro-
ribus atq; Principibus. Quod etiam dicitis librum im-
portare noua dogmata, non potuistis illud nobis osten-
dere. Quod autem per consequentias quædam colligitis,
monstrauimus vobis, calumnias esse, ne quid durius lo-
quar. Hæc de tertia causa.

4. Quarto dicitis, fore, vt Ecclesiæ nostræ per hunc li-
brum deformatur apud Papistas, Günstige Herrn/
wenn die spaltung alle heimlich weren/ vnd wenn man sie
hetts können verschweigen/ wie gerne wolten wirs gethan
haben? Sed libri Papistarum & Calvinistarum pleni
sunt, de illis nostris certaminibus. Solte man sie nun in
suspensio lassen. Vnd vnser Kirchen solten nicht wissen,
Was

Was recht oder vnrecht wehre/ malè cum illis ageretur. Omnino ergò opus est decisione, Si Papista obijciat nobis aliquam controuersiam inter nostros, potest ex libro responderi, heus, hæc est nostra sententia, De illa controuersia. Das ist recht/ Vns ist vnrecht Hæc est mens eorum, qui addicti sunt Augustanæ Confessione, de illis controuersis. Ita non deformantur Ecclesiæ nostræ hoc libro, Sed ea tanquam spongia aspergines absterguntur, & consulitur posteris. ^{Vorhanden} Solten die alten Lehrer/ so noch wenig/ in den Kirchen ^{vorhanden} hingestorben sein/ Da wüßte ihr Junge Theologi vber. 10. Jahr ein seltsame Theologiam machen. Quod ad Decretum Namburgense ac Francofurtense attinet, scitis quid sit factum. Die Pfalz Greffischen (Boquinus) sagten Sie können allein dem ^{Erldberg.} Naumburgischen vnd Franckfurtischen abschied nach/ Quod introduxerunt Calvinismum in illam ditionem, sicuti decreta illa talia sunt, vt etiam à Zvvinglianis approbentur. Ita Bremenses sub illo prætextu Des Naumburgischen vnd Franckfurtischen abschieds/ Sacramentarij facti sunt. Vnd wer die Primas Partes gehabt/ Das wissen die Herrn wol.

Francofurti Anno. 1557. Ist das die Summa gewesen. Augustanam Confessionem esse intelligendam iuxta decretum. Das ist Philippi ding gewesen. Das es alles auff Schrauben gesezet. Et quia Electores & Principes, insimulantur, quod per illa decreta approbarint Calvinismum, vnd das sie sich damit bekant solten haben/ nicht zu der Confession: Anno. 1530. Sondern zu des geynderten Anno. 1540. Ideo illam accusationem & suspicionem publicè volunt amoliri re ipsa. Atq; ita videtis in libro excusari eos. Das solches zu der zeit ihr meinung nicht gewesen. Ideo coram toto mundo referunt se, ad

Primum exemplar, dei ungeenderten Augspurgischen Confession, & declarant suarum Ecclesiarum sententiam. Das heisset corrigiret, vnd nicht Calsiret. Summa, Decretum Naumburgense & Francofurtense sind auff Schrauben gesetzt. Ideo Domini denuo indicabunt suo Principi, das bis den Fürsten des Reichs nicht zuverkleinerung gezeicht/ sed quod honor ipsorum hoc exigat, quia Decreta Naumburgense & Francofurtense trahuntur ad approbationem Calvinismi, ut hac suspitione sese liberent. Ideo etiam videtis, quam necessario Formulæ insertum sit vocabulum ungeenderts Confession. Reliquas editiones non damnamus. Die mag man auch lesen/ nec damnamus, quæ rectè ibi explicata sunt, sed oportet nos habere certum authenticum exemplar. vnd publice steht der Religions fried auff der ersten ungeenderten Confession. Die Theologen müssen sich auch Propter Calvinistas darauff referiren. Mutatam Confessionem Carolus. V. non vidit. Non possumus habere duas Confessiones. Dis lesset sich auch politice nicht entschuldigen/ wenn einer ein product vbergibt/ vnd es hernach endert. Vnd an stat des erst vbergeben/ sich desselben im Rechten berühmen wolte. Hoc referre vestro Principi, quantum interfit retinere vocem ungeendert/ Mutatam etiam Confessionem Zvvingliani recipiunt & subscribunt.

Ibi multa dicta sunt von dem Alten ungeenderten Exemplar. Das man des noch geschriebene Exemplaria habe/ als in Aula Saxonica, Halsiaca, Luneburgica, Megapolensi, Palatinensi. Et Anhaltinus Cancellarius dixit, se inter acta Principis VVolffgangi Anhaltini quæsiturum, & non dubium esse, quin ibi sit Scriptum exemplar.

Retulit

Retulit etiam D. Iacobus actionem cum Hassiacis
 sum Iangen Galz/ qui cum quædam reprehenderent
 extra illum librum, quæ hic, vel ille, scripsit & Respondi-
 mus: Nos iam non reformare Ecclesias, vel personas,
 Sed loqui de illo proposito libro, cum quo, si quid in meis
 scriptis pugnat, publicè illud damnabo.

Et interrogavit? D. Chem. Hassiacos, an sit aliqua
 impia Doctrina in illo libro, ibi non semel, Sed sæpius
 responderunt, Non: Pergebat D. Iacob. ad Quintam cau-
 sam in qua Processus improbatur. Non hoc modo esse
 colligendas Subscriptiones, Sed Synodum cogendam;
 hunc vero modum esse novum.

D. Iacob. Resp: Non esse novum ex repetitione con-
 fessionis offerendæ Tridentino Concilio Anno 1551. Non
 enim Synodus tunc fuit coacta, sed scripta, iam Confes-
 sio proposita, & à paucis, nomine Ecclesiarum subscrip-
 ta fuit.

Ita Zwingliani, qui nostrum processum maximè re-
 prehendant, scripserunt Confessiones Basileæ & Tiguri,
 quas miserunt per Helætiæ, Angliam, Scotiam, Hy-
 berniam, Poloniam, Vngariam, Transylvaniam, ad suos
 consortes, nec petierunt censuras, vt secundum illas cor-
 rigentur Confessiones, sed flagitarunt subscriptiones.
 Nos vero librum hunc misimus, non vt à paucis quibus-
 dam, sed ab omnibus in singulis Ecclesiis, legeretur, con-
 ferretur, censeretur, & diiudicaretur. Et Elector Saxonie
 habet exemplar, in quo videre est, quid singuli correxe-
 rint, quid Hassiaci, quid vos, & quid alij monuerint. Postea
 cum liber ita iuxta censuras Ecclesiarum esset correctus
 & emendatus, ad ipsos remissus est; atq; ita sub-
 scripserunt.

scripserunt. Falso igitur accusamur, noui & inauditi processus. Melior est hæc ratio explorandi iudicia, & colligendi vota singulorum in Ecclesiis, quam quæ in vlllo Concilio seruata fuit. Ac meministis, quod D. Chem. prælegit vobis Augustini sententiam, de colligendis subscriptionibus. Præterea hanc esse fidem nostram testamur coram tribunali Dei, quia minister Ecclesiæ certas esse debet, de sua Doctrina. *Es sol nicht sagen Prouoco ad Synodum. wtrds Probirt, recipiam. Et contra Lutherum hoc non est, ipse enim dicit: Ich habo durch die Schrifft durch vnd durch gezogen, weis was mir darauff steht/ Es mus nicht allein auff der Antiquitet stehen/ sondern ia verbo Dei gegründet sein/ Non quod Patres non sint allegandi, sed Scriptura debet esse regula. Si ego scirem aliquid impij esse in libro Concordiæ, nullus Elector Princeps, imo ne quidem Cæsar me ad subscriptionem cogeret & adigeret.*

Quod ad vocabulum DAMNAMVS attinet, vos malè dicitis, illud non esse in Augustana Confessione. Legite, & inuenietis illud in multis articulis. Sed in Articulo. 10. est vocabulum Improbamus. Quod ideo positum est, habebantur enim Sacramentarij tum pro infirmis, de quorum conuersione spes erat, sed iam sunt pertinacissimi, & obstinatissimi. Præterea, quod benè notandum est, in nostro libro, vocabulum DAMNAMVS, non dirigitur ad personas, sed ad falsa dogmata, & prauas opiniones. Si iudicatis quod Calvinismus est noxius, cur non damnaretis falsum dogma? Quod si non vultis vti hoc vocabulo DAMNAMVS: dicite cum scriptura, sit Anathema. *Vnd wenn vns die Zwingliani dis wort abdringen könten/ iam vicissent & triumphassent. Sie haben gleichwol vns nicht durffen verdammen/ Sed est perni-*

perniciosissimus error Zvvinglianorum: vt Lutherus etiam dixit de Zvvinglio *Er sey Siebenmal erger worden/ quam cum esset Papista.* Audistis quid sit heri ex Zvvinglianorum schola disputatum, negari videlicet Christum secundum vtramq; naturam in nobis habitare. Ille vero non potest recte sentire de coena, qui negat Christum etiam secundum humanam naturam in nobis habitare. Et Princeps Georgius Anhaltinus ipse damnat Zvvinglianos. Oportet igitur vos aliam iam habere sententiam, quod nunc non vultis eos damnare. Et hoc bene notetur, in alijs articulis non reprehenditis vocabulum Damnandi, sed tantum in Articulo de coena. In nostro vero libro, non damnantur Personæ, quæ possunt converti, sed hæreses damnantur.

Quod dicitis errantes esse ferendos, verum est de sanabilibus, *Da sol man arbeitē/ vt erudiantur & conuertantur,* sed falsa ipsorum dogmata sunt damnanda. Quid vero de dogmatistis pertinacibus & obstinatis sit faciendum, notum vobis est. Præterea scitis esse discrimen inter damnationes politicas & Theologicas. Illæ requirunt processum, sed Theologicæ damnationes de pravis opinionibus & de falsa doctrina non requirunt citationem. Si ex Armenia venirent huc falsa dogmata, debeo dicere: Damno. Cur. Habeo mandatum: Omnia probate ex verbo. *Da sol ich nicht auff Citationses in synodo warten.*

Sexta causa in Colloquio explicata est.

Septima causa. Si subscriberent libro, excluderentur ex pace religionis, quia in hoc libro fit diuersa doctrina ab Augustana Confessione, *daruff der Religionsfriedt gegründet.* Et quia non sit Consensus inter hunc librum & inter Papistas de persona Christi. Sed prius diximus esse falsum, sicut in colloquio demonstratum est. Al-

N

rum



Alterum à Sacramentarijs mutuo sumfistis, de quo in Colloquio satis dictum est, & indicatum, quod Lutherus ante Conuentum Augustanum Anno. 1527. & 1528. scripsit suos libros, de Coena & de persona Christi, quibus Papistæ testimonium præbuerunt, quod Sacramentum egregiè defenderit. Ex Pace igitur Religionis, liber Concordiæ non excluditur, quia non adfert nouam doctrinam.

S. Octauo dicitis moueri uos exemplis, quod quidam ad desperationem adducti sint, propter subscriptionem huius libri. R: Nobis non constat vel de vno aliquo. Petimus igitur indicari nobis. Diximus nostris: Nemo aliquid agat contra conscientiam, nec etiam hæsitante conscientia, nolimus enim cogere Dominos, sed prius ponderabunt omnia, ut sint certi in sua conscientia.

D. Chem: An tales desperabundi sunt in Misania, vel Franconia, vel Sueuia?

M. Aml. Sunt querelæ communes, nos nihil scimus. Consiliarij. Non opus est de his loqui.

D. Chē Wā solt es auch nicht an zihē/wed man nichts wris.

M. Aml: Ante annum, cum quidam mercator cum auriga jret ad nundinas Zeruestanas, Theologi quidam conuenerunt in via, in diuersorio, quo etiam Monachus venit, interrogans concionatores illos, ubi fuissent? Responderunt, se coactos esse ad subscriptionem Formulæ Concordiæ. Respondit Monachus, Sy conscientia non debebat cogi. Responderunt concionatores. Ja wir haben Weib und Kind/ Wie solten wir ihm thun? Ibi Monachum per totam mensam risisse. Est vera historia.

D. Chem. Apud nos factum esse non potuit, quia non habemus Monachos.

Pastor Cotten. retulit fuisse Monachū Erfurdensem.

D. Selnecc. Contrarium verum est, quod M. M. ^{Michael} Hallensis ductus per D. S. a subscriptione, incidit in desperationem,
D. Iacob,

D. Iacobus. D. Selneccerus testari potest, per totam Misniam, & Turingiam, indicatum fuisse singulis, ne quid agerent hæsitante conscientia, vel contra conscientiam. Man wolte ihnen zeit geben / acht oder 14. tage / und leß sie Elector erinnern exemplo Stösselij, qui desperavit.

D. Selnece. Ne vnus quidem remotus est propter recusatam subscriptionem.

D. Iacob. Nuper quidam Nebulo propter flagitia remotus, mentitus est, se propter recusationem subscriptionis esse remotum.

D. Chem. Magdeburgã etiam talis venit, den hat man pro Martyre auffgenommen / & multas Elemosynas accepit.

D. Iacob. Fuit Torgensis, der ante subscriptionem remouirt ist gewesen.

D. Iacob. Nono & Ultimo dicitis, Librum eo dirigi, vt suspectum reddatur Corpus doctrinæ Philippi. Respondeo, Wir durffen das Buch nicht verdecktig machen / sed eicßti Theologi, confessi sunt, se per hoc Corpus doctrinæ voluisse Calvinismum in hunc Electoratum introducere, quod Elector deprehendit ex ipsorum literis. Quod dicitis diuelli Lutherum & Philippum, sônten wir wol leiden / vt sicut in vita fuerunt, sine manifestis dissensionibus, ita etiam Philippus ad finem in Lutheri sententia mansisset. Nota autem vobis est Epistola Philippi ad Fridericum Palatinum in qua disertè &c. *doctrina Lutheri damnata, sub noie peregrino.*

Scitis quid Philippus scripserit in Epistolam ad Colos. ad Corinth. in Malachiã. Libenter vellemus Lutherum et Philippum coniunctos esse, sed ipse Philippus seiuuixit se à Luthero.

Dux Christophor^o VVirtebergensis petijt à Philippo, vt scriberet suã sententiã de cœna. Respondit Philipp^o, mittat Princeps vester ad Sorbonam Parisiensem, & ibi petat solutionem questionum suarum.

N 2

Dux

Dux Christophorus pientissimus lectis literis largas lachrymas effudit.

D. Selnecc. Ita amavi Philippum præceptorem ve Parentem meum, & in eodem cum ipso cubiculo dormiui, volui etiam defendere consensum Philippi & Lutheri, Aber ich kan nicht für vber/wir sind abzustreit vber senget. Habeo socerum. M. Danielem Gresserum senem, cui dedit Philippus, coaciones Principis Georgij Anhaltini de coena: & dixit Herr Daniel legite illas conciones ihr werdet viel geuckeley darinnen finden. Princeps Georgius etiam locutus est cum Philippo de coena qui respondit: Man lasse mich zufrieden/komme ich heraus/so wil dem fas den boden aufstossen/ Dixit Princeps, Herr Daniel So thut er vns allzeit. Ideo non accusate nos, quasi diuellamus Lutherum & Philippum, vti nam mansissent coniuncti de doctrina.

D. Iacob. Weil wir dann gestern von einem Artikel zum Andern hindurch gangen. Ostendimus primo in Articulo de libero arbitrio, quod non sit in libro illud quod vos tribuitis: Contra verò vestra sententia est Papistica.

2. Secundo in loco de Iustificatione vestra accusatio etiam non potuit ostendi, Sed nos contrarium ad oculum demonstrauius.

3. Tertio de Coena vos dixistis, Christum secundum vtramq; naturam in nobis non habitare. Das ist im grund aller Sacramentirer lehr Item, Quod dictum fuit de nouis & peregrinis fundamentis, ostendimus contrarium ex Luthero: Das seind meine grunde. &c: Et ex concionibus Principis Georgij. In cōcilio Ephesino ducenti Patres decreuerunt: caro Christi quod viuifica est, id habet ex vnione personali.

Si illud nobis eripiatur So ist das Fundament hinwegk.

Quarto

Quarto In loco de Persona Christi duo indicastis: 4.
 Primo Communicationem realem esse confusionem natura-
 rarum, Sed contrariū est ostensum, Secundo, nouos esse
 modos loquendi, diuersum ex antiquitate ostendim⁹, quæ
 per abstracta vocabula loquitur sicut præcipuorum pro-
 batorum Patrum dicta nobis recitata sunt, Ita ergo osten-
 dimus in hoc libro nihil esse falsi, nihil noui, nullam con-
 traditionem. Præterea de vbiuitate audistis nostram
 declarationem, nos neq; vocabulum, neq; rem, sicut à
 vobis proponitur, agnoscere, Sed expressè vtrumq; dam-
 nauimus: contra ostendimus Filium Dei nusquam esse
 nisi incarnatum & integrum, sed aliter in coena, aliter in
 Baptismo, Aliter in Ministerio, in credentibus & in Ec-
 clesia, scilicet pro ratione verbi Et animaduertimus. Das
 die Herrn Politici sind damit zufrieden gewesen. Quod ve-
 ro multæ sparguntur calumniæ, nos Papistis, & Calvinistis
 non possumus ora obtundere. Agimus autem gratias,
 quod Domini Politici sine tardio nostras declarationes
 audierunt, qui intellexerunt, nihil in libro esse falsi, noui,
 nec damnari posse librum, & speramus Dominos hoc o-
 pus promoturos. Si vberiore declarationem vultis, offe-
 rimus nos, Ist etwas ernstes vorgelauffen (vt sit in talibus
 colloctionibus) ignoscatis nobis. Vellem D. Magistrum
 cor meum intueri, optamus tibi spiritum Domini, vt ve-
 ritati ad oculum demonstratæ locum concedas. Traure
 euch selbst nicht / Spiritus prophetarum sint ipsis prophetis 1. Corin: 14.
 subiecti, Si diuersæ incidunt cogitationes, ne istis indul-
 geas Ille liber ita ab omnibus Ecclesijs diiudicatus est,
 vt ad trutinam omnia sint examinata. In primis te mo-
 nebit, quod vel noluit, vel non potuit ad quæstiones
 diserte affirmando vel negando respondere. Auf diese
 conclusionem haben die Anhaltser einen abtritt begeret. &
 inter se collocti sunt.

Christoph. von Heim. Audimus quid ad reliquas causas dixeritis, & quid tractatum sit, & quia res ita postulat, vt Theologi de his inter se conferant, Rogamus, ne Domini grauentur à meridie, vel in hoc loco, vel in nostro diuersorio, eorum declarationem audire, Das wir daran zu beiden seiten vnsern abschied nemen müssen.

D. Iacob. Fiat.

A. meridie 24. Augusti.

M. Aml. Nos in scripto nostro causas explicauimus, cur non possimus vestro libro subscribere. Darauff die Domini die sextam causam mündlich fürgenommen/ vnd von einem Artikel zum Andern gangen/ wie wol wir begeret man wolte Summaricè durch alle Fünff von vns angefochtene Artikel hin durch gehen. De Articulo liberi Arbitrij exhibuimus in scripto nostram sententiam, quam Domini vocarunt cotharnum. Darumb sind wir darinnen vnuerglichen blieben.

Secundo. In Articulo Iustificationis Seind die Herrn Theologi etwas heftiger geworden/ sed in nostro exemplari fuit dissimilitudo. Daher die Herrn zufrieden/ præter Musculum, qui dixit, Wer in Articulo de libero arbitrio nicht rein sey/ der könne auch in Articulo iustificationis nicht richtig sein.

Tertio. Definitionem Euangelij diximus non esse impropriam, sed de toto Ministerio Apostolico eam intelligimus, opposito Ministerio Mosaico, vt Philippus ante finem vitæ, in oratione quadam se declarauit. Et quia Definitio illa extat in Apologia, eam retinemus. Aber die Herrn haben sich referirt auff das vngerechtere exemplar. Davon vns nicht bewußt. Et scimus Philip-
pum

pum Eccio etiam dixisse, quod nihil sit in sententia mutatum.

Quarto. In Articulo coenae, Domini volunt immisceri disputationem de Ubiquitate, quam tamen non volunt ad quaestionem de modo, sed An sit, referri. Lutherus autem ipse non vult eam disputationem immisceri.

Endlich den Hohen Artikel De Persona Christi belangent / ist pro & contra de reali communicatione disputirt. Da sich die Herrn bemuehet / dieselbige ex Patribus zubeweisen / welche dicta vns nicht zuwider. Et protulimus etiam testimonium ex Damasceno. Et quia Domini re-

cipiunt Physicam Communicationem & essentialem, Duo Argumenta proposuimus, produximus etiam ipsum Lutherum, quod confessus sit, se saepe errasse, & naturis as-

scripsisse, quod esset personae. Und haben erinnern / nos discernere inter scripta Lutheri Polemica & Didactica,

ante & post Augustanam confessionem edita, und thun hu-

ic organo seine vnehre / si subijcimus illum Prophetis & Apostolis. Wie wir denn die Polemica scripta Lutheri,

nicht mit ihm die Normam setzen können. Und ob gleich Ubiquitas in libro nicht stehen sol: Tamen quia Domini dicunt, omnia esse plena Christi hominis. Et quia faciunt corpus Christi simul locale & illocale, nos hoc non possumus as-

sequi. Et in primis mouent nos loca Breatij, qui facit duplicem diuinitatem & omnipotentiam, ponit infernum in Coelo, & Coelum in inferno. In der tractatione, ist mehr vberschreitens vnd fragens / den beweisens gewesen.

Pastor Cotēsis. Diueit je heut angezeiget de reliquis causis. Et deditis illā responsionē de Prima causa (quod Anhaltinae Ecclesiae huc vsq; pacificae fuerūt) D; je de vō Anhalt



den Frieden wol gönneten/ vnd wurde durch dis Buch den friede confirmirt, das erbieten wird zudanc auffgenomen. Non autem videmus quomodo hic liber possit habere illum effectum.

Secundo, De scriptis Principis Georgij respondistis: ^{in dem Colloquio} Es weren in Colloquio daraus etliche testimonia mit der Formula gleichstimmig abgelesen worden. Si hac hora viueret, probaturus esset hoc opus. Respondemus Hunc librum non in omnibus & præcipue in doctrina de Communicatione Idiomatum consentire cum scriptis Principis Georgij: Et si viueret in his tristissimis temporibus, würde Er dis Buch schwerlich annemen.

Tertio Respondistis de prolixitate & breuitate scripti Es sey nicht verwirret/ Philippi scripta werden nicht verboten/ allein wenn etwas strefflich darin sey/ müste man sagen? Hic Magister non tenerur. Sagen wir nochmal das dis Buch ad Concordiam zu weitläufftig. Et quod habeat multa contradictoria. De Philippo dicimus. Das wir den Locum De libero Arbitrio in locis Philippi, nicht für vnrecht halten. Et Philippi scripta tolli hoc libro, ist offentlich am tuge. De Philippo & Brentio, vter melius meritus sit, iudicet posteritas. In libris Brentij talia multa sunt. Da man sagen müge: Hic Magister non tenerur. Es Domini non debuissent tantum ex Luthero, sed etiam ex aliorum scriptis testimonia allegare, præcipue ex sacra scriptura, vt ex norma: an liber noua dogmata contineat, stehet bey dem Iudicio Ecclesiae. Vnd ist nicht gnug abgelesen. Dicitis non deformari nostras Ecclesias hoc libro, sed multæ controuersiae reuocantur, Brentiani errores probantur. Das de subscriptionibus gesagt. Antworten wir in repetita Confessione Anno 1551. singulis fuisse liberum subscribere vel non. vnd ist niemand die subscription abgedrungen worden. De Vo.

De Vocabulo DAMNANVS respondemus. Weil wir mit eurem Buch nit wollen zuthun haben/ möchte ihr das oder ein anders gebranchen/ ist vns gleichviel. An pax religionis tollatur vel confirmerur hoc libro, tempus declarabit Wir lassens bey den orthodoxis Symbolis beruhen.

Quod ad Philippi scripta. Ob sie sich selbst verteehig machen/ posteritas iudicet, wir können es nicht darinnen finden. Oramus igitur, das die Herrn dis freundlich auffnehmen wollen. vnd weil wir nicht mit ihnen einig sein können/ bitten wir das man vns hrbey bleiben lasse/ vsq; ad generalem Synodum.

Lectis his duobus scriptis, Theologi Electorales inter se collocuti, mandarunt. D. Iacobo, vt nomine ipsorum Anhaltinis Theologis iusta seueritate responderet. Quod præmissa ad Politicos protestatione in hunc modum factum est.

D. Iacobus. Ich hette nichts liebers gesehen quam vt D. Musculus respondisset, nostro nomine aut alius meorum confratrum, quia scio me passim traduci, &c. Primo autem Politicos rogamus vt quod iam cum Theologis locuturi sumus, Das sie vns das nicht verdencen/ vnd auch bey ihrem G. Herrn entschuldigen wollen/ das wir das lieber lassen/ denn thun wolten. 2. Den Herrn Politicis woln wir gern zeugnis geben/ das sie sich in tota actione günstig erzeiget/ verhalten werden sie am wenigsten vns verdencen/ das wir mit den Theologis reden was vnser notturfft erfordert/ denn es sind Glaubens sachen vnser heil vnd Seligkeit betreffend/ Protestatur igitur de Politicis, & præcipue de Principi Anhaltino, &c.

Es thut vns sehr wehe/ das dis soll sein Confessio omnium Concionatorū Im Fürstenthumb Anhalt/ quam legistis, Mandant igitur Domini fratres mei, vt indicem,

Q

legisse



legisse nos scriptum à vobis exhibitum. Darinnen ihr uns
 Vermassen schumpffiret/ vt digni fuissetis das wir euch in
 eodem casu respondirt hetten. Ihr seid kaum drey tage
 im Ministerio gewesen/ vnd hetten gemeinet/ te cogitare
 saltem de ciuili modestia &c. das wir haben müssen die
 Herrn Bergische heissen. Item das Bergische Buch/ &c.

Hæc omnia dissimulauimus, vt nostra ardens admo-
 nitio aliquid efficeret. Sed cum dolore videmus nos ni-
 hil effecisse, quin potius te peiorem discedere. Legistis
 iam duo scripta, quæ Domini non iudicant digna re-
 sponse. Darumb/ das es die greifflichste vnwarheit ist.
 Contrarium enim in colloquio ostendimus, vnd wollen
 uns auff die Politicos gezogen haben. An vos rectè scri-
 batis, vel an nos rectè loquamur, vtq; hoc intelligas,
 mitte tuam Confessionem de libero arbitrio ad Pa-
 pistas, & de coena Domini & de Persona Christi ad
 Calvinistas, die werdens euch wol sagen vnd eben dis für
 ihre Lehre halten.

Doces corpus Christi non esse locale & illocale, cir-
 cumscriptum & non circumscriptum. Item Christum
 non habitare in credentibus secundum vtramq; natu-
 ram, Mitte ad Bezam hæc, & agnoscat suam doctrinam,
 sicuti etiam theses tuas curarunt excudi, tanquam con-
 sensum suæ doctrinæ, ita etiam scriptum nunc à te re-
 citatum edent. Non sperassemus das dieser conuentus
 bey euch so gar vne fruchte solte abgangen sein, Seias etiam
 nos hæc omnia velle referre ad Electores; Domini etiam
 facilè colligunt, cur ex scripto tuo legeris, videlicet vt
 spargas, quod si feceris, prædicimus nos tibi non velle
 parcere, Sed ita respondebimus, das ihr erfahren solt.

Hæc mei Domini iusserunt respondere. Da müget
 ihr nu machen was ihr wollet. Elector Saxonix neminem
 cogit

cogit ad subscriptionem libri, sed omnes qui subscripserunt, illum approbarunt. Tu si diuersum scripseris, experieris, nos posse tibi respondere. Quicquid enim prætendis, non est veritas, sed mendacium.

Post discessum Theologorum Anhaltinorum, haben die Politici Anhaltini die Chur vnd Fürstlichen Theologos angeredet.

Christoff von heim. Die Herrn wollen sich nicht zur vngedult bewegen lassen/ denn vnser Theologus sichtet noch mit dem ersten Schwert/ ist seine Erste ausflucht/ ist zu vor bey solchen handlungen nicht gewesen/ verhoff diese handlung solle dennoch nicht gantzlich ons frucht abgehen/ Sondern versach geben/ das auff mittel vnd wege gedacht/ dadurch man endlich zur Christlichen vergleichung kommen müge/ wie sie denn ihren G. Herrn als treulich was sie ein genommen/ referiren wollen.

Der Alte Cankler Truchenrot dixit. Es gehet vnserm Theologo wie den Jungen angehenden Iuristen, die es im ersten Jahr alles wissen/ im Andern zweiffeln sie/ im dritten wissen sie gar nichts/ 2^o. addebat, vnser Theologus ist noch im Ersten Jahr.

Ibi D. Musculus grauitur monuit Politicos, Sie wollen auff den Zungen frechen man gute achtung geben/ vnd auch irem Gnedigen Herrn dasselbige treulich erinnern. Item fecerunt & alij Theologj, vnd sind also die Politici freundlich von vns abgeschieden/ 2^o.

FINIS.

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

1111







79. 5069.

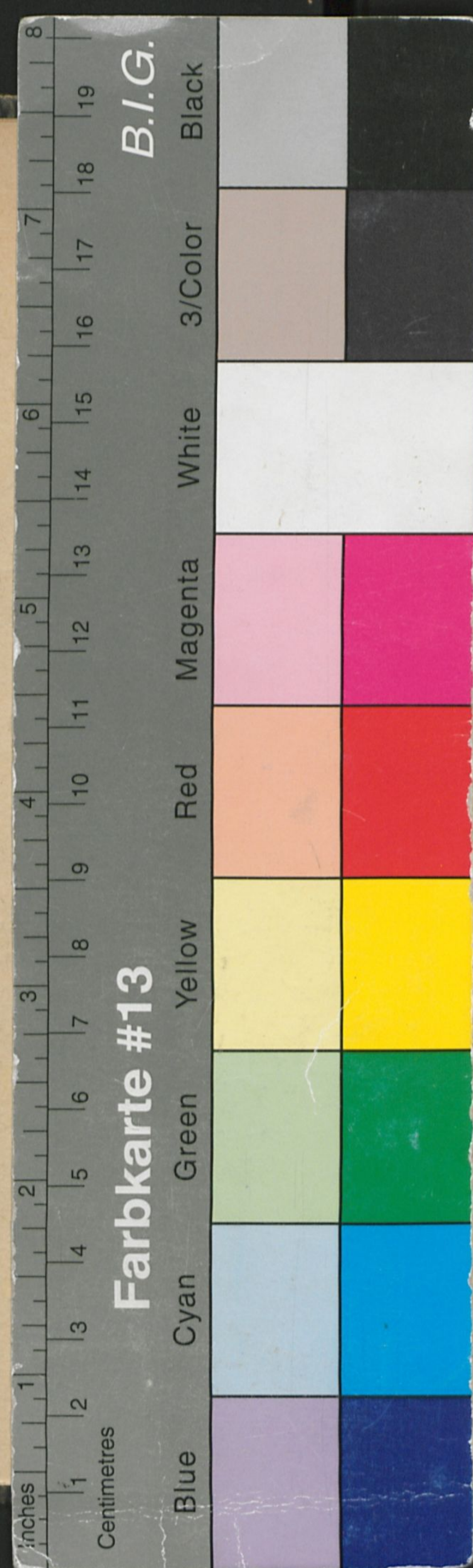
ULB Halle 3
003 880 656



79. 5069.







PROTOCOL

oder ACTA

Des Colloquii zu Hertze-

berg / zwischen den Chur und Fürstlichen / Sächsi-
schen / Brandenburgischen / Braunschweigischen /
und Anhaltischen Theologen.

Von dem Concordibuch und Subscription desselben /
Aus was Ursachen die verweigert sey worden.

Aus der H. Collocutoren mund also verfasst /
und auffo Pappir gebracht.

Mit einer Vorrede Johannis Olearii /
der H. Schrifft D.



Gedruckt zu Hall in Sachsen / bey Achatio Dissaro /
In verlegung Carl Francken.
Anno 1594.

